

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in  
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Sommer 1994

35 Jahre Jumelage  
Chartres – Speyer



*Chartres*  
59/94  
*Speyer*

VERKEHRSVEREIN



SPEYER





# EINER WIE KEINER IN SPEYER:

*Der neue*

**SAUER  
BORN**



**DAS OPTIKER-TEAM**

**SPEYER · HAUPTSTRASSE 63  
2. EINGANG: KORNGASSE**

**Die Profis für  
Brillen  
Kontaktlinsen  
Hörgeräte  
Sehhilfen  
Tel. (06232) 7 73 71**

**PFÄLZER —  
WEINPROBIERSTUBE**  
IN DER RESIDENZ MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE,  
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet täglich von 10 bis 24 Uhr

**Der Treffpunkt  
für Kenner von Qualitätsweinen**

aus dem Weinbaugebiet und den  
besten Lagen der Rheinpfalz



Telefon 089/225628 · Residenzstraße 1 · U-Bahn-Haltestelle Odeonsplatz



Sommer 1994

Liebe Leserinnen und Leser  
der Vierteljahreshefte!

Heiße Sommertage...

... erlebten die Speyerer in diesem Jahr. Nachdem sich die warme Jahreszeit im Mai und Juni eher zurückhaltend zeigte, kletterten schließlich die Temperaturen mächtig in die Höhe. Bei tagelanger Sommerhitze von über 38 Grad im Schatten durfte das städtische Freibad in diesem Jahr Rekordbesuche verbuchen.

Wichtige Ereignisse...

... prägten das Frühjahr. Die Bürgerinnen und Bürger wählten im Juni einen neuen Stadtrat und einen neuen Oberbürgermeister. Werner Schineller ist der erste direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Oberbürgermeister. Er wird zur Jahreswende die Nachfolge des amtierenden Oberbürgermeisters Christian Roßkopf antreten.


Erste Feuerprobe...

... bestens bestanden! So könnte man die erste öffentliche Aktion des neuen Verkehrsvereins-Vorstandes umschreiben. Der reibungslose Ablauf des Brezelfestes überzeugte wieder die vielen Gäste von nah und fern. Vorstand und Ausschüsse haben also bereits ihre Arbeit aufgenommen. Auch konzeptionell macht man sich Gedanken, um den Fremdenverkehr weiter zu fördern. Vorsitzende Heike Häußler stellt ihre „Mannschaft“ in Wort und Bild vor.

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in  
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

**Gleich abonnieren!**

VERKEHRSVEREIN  SPEYER

Gedeihliche Beziehungen...

...wurden über die Pfingstfeiertage demonstriert. Freunde aus der französischen Partnerstadt Chartres besuchten wieder die Domstadt. Gleichzeitig wurde mit diesem Treffen das 35jährige Bestehen dieser freundschaftlichen Beziehung zu dem französischen Nachbarn gefeiert. Insgesamt pflegt Speyer fünf Städtepartnerschaften. Sie werden in diesem Heft von Verwaltungsdirektor Ernst Franck vorgestellt.

Viel Freude beim Lesen

*Die Redaktion*

## Inhaltsübersicht

Seite

<b>Partnerschaften von europäischer Dimension Jubiläum an Pfingsten/ Fünf Städtefreundschaften</b> von Ernst Franck	2
<b>Speyerer wählen neuen Stadtrat Werner Schineller wird Oberbürgermeister</b>	17
<b>Unser Porträt: Michael Stoertz</b>	22
<b>Nachrichten des Verkehrsvereins</b>	25
<b>Stadtchronik</b>	29
<b>Vor einhundert Jahren</b>	43



# Partnerschaften von europäischer Dimension

## Jubiläum an Pfingsten – Fünf Städtefreundschaften

Über 600 Bürgerinnen und Bürger aus Chartres, Ravenna und Kursk kamen über die Pfingstfeiertage (vom 20. bis 22. Mai) nach Speyer, um gemeinsam mit den europäischen Freunden das 35jährige Bestehen der Städtefreundschaft Chartres – Speyer zu feiern. In diesem Beitrag wird ausführlich über dieses Jubiläumfest, über die Ereignisse und Aktivitäten, berichtet. Zuvor werden die fünf Partnerstädte in einigen Stichworten vorgestellt.

Die Stadt Speyer ist im Laufe der vergangenen 38 Jahre fünf Städtepartnerschaften eingegangen. Die älteste ist die Partnerschaft mit der englischen Stadt Spalding, die seit 1956/57 besteht, die jüngste die Partnerschaft mit der polnischen Stadt Gniezno, die 1992 geschlossen wurde.

Bald nach Spalding wurden im Jahr 1957 erste Kontakte zur französischen Stadt Chartres geknüpft, die 1959 zu einem förmlichen Partnerschaftsvertrag führten.

Die Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt Ravenna, die auch mit Chartres verschwistert ist, besteht wie



Häuser aus dem 18. Jahrhundert am Ufer des Flusses Welland in der englischen Partnerstadt Spalding.



die Partnerschaft mit der russischen Stadt Kursk nun fünf Jahre. Beide Partnerschaften wurden im Jahr 1989 im Abstand von nur zwei Monaten von den Vertretern der Städte unterzeichnet. Die sechs Partnerstädte haben – bis auf Chartres – eine sehr unterschiedliche Geschichte und Struktur.

### Spalding ...

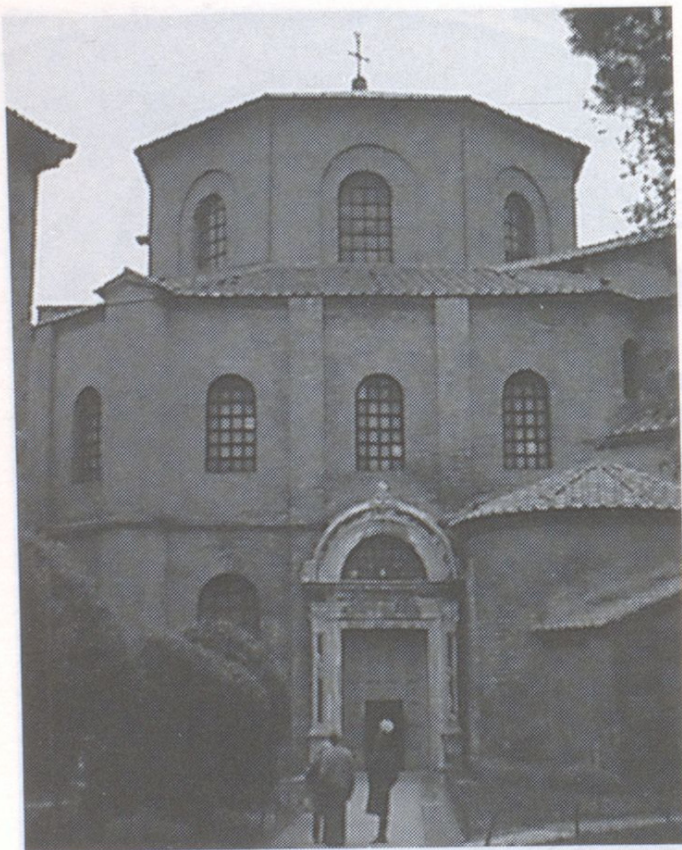
...eine Kleinstadt von rund 20000 Einwohnern, Verwaltungszentrum des Distrikts South Holland (rund 70000 Einwohner), liegt in einem von der Landwirtschaft geprägten Gebiet im Südosten der Grafschaft Lincolnshire. Das Land liegt zum großen Teil unter dem Meeresspiegel und wird durch ein ausgeklügeltes Drainagesystem entwässert. Die Partnerschaft mit Spalding wurde nach der Territorialreform in England auf den gesamten Distrikt ausgedehnt. Spalding und der District sind berühmt für ihre Tulpenzwiebelzucht, die aber in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung verlor. Spaldings Geschichte beginnt um das Jahr eintausend. Von der normannischen Burg aus dieser Zeit sind allerdings keine Spuren mehr zu finden. Eine Priorei wurde 1052 gegründet; doch auch von dieser sind nur noch spärliche Überreste vorhanden. In späteren Jahren wurde Spalding ein Handelszentrum am Fluß Welland. Sehenswert ist die gotische Kirche (1284). Im Distrikt sind zahlreiche historische Monumente zu bewundern, wie die Ruine einer Abtei und die Triangel-Brücke aus dem 14. Jahrhundert in Crowland. Aber auch in den anderen Orten des Distrikts lohnen zahlreiche alte Kirchen einen Besuch. Im übrigen waren auch schon die Römer vor rund zweitausend Jahren in der Gegend und haben Deiche zur Entwässerung des Gebiets gebaut. Die Kontakte zwischen Spalding und



**Der gute Hirte. Frühchristliches Mosaik. Ravenna ist berühmt durch seine Mosaiken.**

Speyer sind zahlreich und intensiv. Es gibt Austausche zwischen Chören, Sportvereinen und Schulen. Die Partnerschaft wird aber vor allem getragen von den unzähligen, um Laufe der Jahre gewachsenen Freundschaften zwischen den Familien. Die von den Verwaltungen der beiden Städte im jährlichen Wechsel organisierten Besuchsreisen zeugen von der Lebendigkeit dieser Beziehungen. Die Chronik verzeichnet weit über einhundert Begegnungen unterschiedlicher Gruppen im Lauf der Jahre, darunter auch regelmäßige Austausche zwischen dem Speyerer Hans-Purrmann-Gymnasium und Spaldinger Schulen sowie zwischen den Gemeinden der Christuskirche Speyer-Nord und der United Reformed Church.





**Die Kirche San Vitale in Ravenna. Sie stammt aus dem 6. Jahrhundert.**

### Ravenna

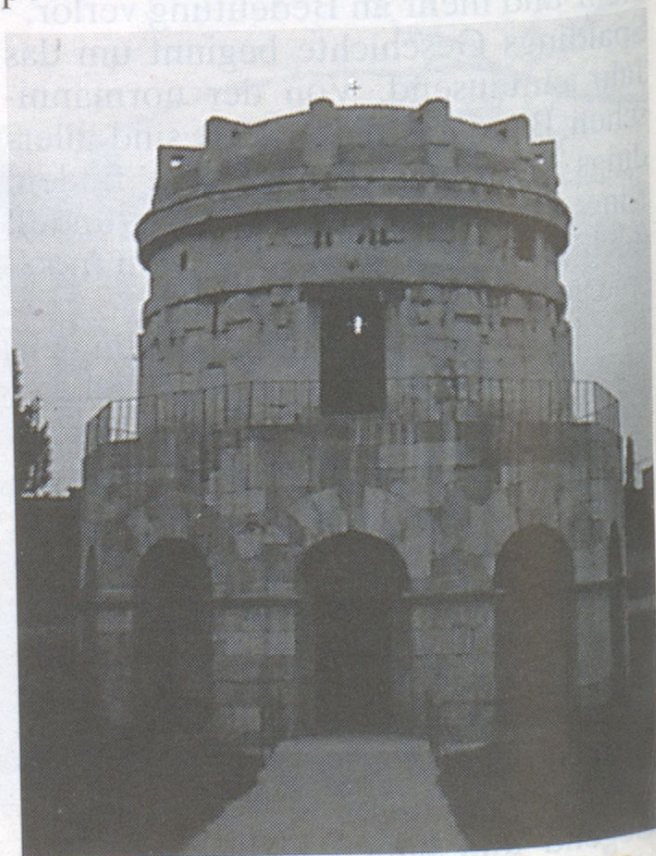
In relativ kurzer Zeit wurde auch die Partnerschaft mit Ravenna mit Leben erfüllt. Seit kurzem betreut ein Freundeskreis Ravenna – Speyer die Begegnungen. Auch in dieser Partnerschaft ist das Hans-Purmann-Gymnasium vorbildlich und pflegt seit 1990 Kontakte zu einer ähnlichen Schule in Ravenna.

Bürgerreisen in die beiden Partnerstädte, kulturelle, sportliche und wirtschaftliche Kontakte sowie Begegnungen der Kirchen vervollständigen das erfreuliche Bild. Die Partnerschaft ist außerdem durch einen „Platz der Stadt Ravenna“ in Speyer und einen „Park der Stadt Speyer“ in Ravenna in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt. Ravenna, berühmt durch seine Mosaike, die auch in Speyer zu bewundern sind (auf dem Platz der Stadt Ravenna und an der Burgfeldschule), ist deutlich größer als Speyer (rund 140 000 Einwohner) und ist im Reigen der Partnerstädte die älteste.

Ravenna wurde wahrscheinlich schon 2000 v. Chr. von den Thessaliern gegründet. Die historischen Zeugnisse sind zahlreich. Ravenna ist aber nicht nur eine Stadt der Kultur, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsstandort mit starker chemischer Industrie und mit dem zweitgrößten Handelshafen Italiens.

### Kursk

Nicht weniger intensiv haben sich die Beziehungen zwischen Kursk und Speyer entwickelt. Diese Partnerschaft ist geprägt und getragen durch einen sehr aktiven Freundeskreis, durch einen regen kulturellen Austausch, besonders von Chören und Künstlern, und von Gruppen, die sich informieren wollen über Verwaltungs- und Wirtschaftsfragen. Aber auch Sportler und Schülergruppen begegneten sich sowohl in Speyer als auch in Kursk, zum Teil schon mehrmals. Zahlreiche humanitäre Hilfstransporte – zum Teil in Zusammenarbeit



**Mausoleum des Theoderich in Ravenna.**





Ausschnitt aus einem Luftbild über die russische Partnerstadt Kursk.





**Die Kathedrale der polnischen Partnerstadt Gniezno, in der 1025 der erste König Polens gekrönt wurde. Gniezno hat rund 70 000 Einwohner.**

mit dem Diakonischen Werk – haben viel zur Festigung der Städtepartnerschaft beigetragen. Hilfsgüter im Wert von mehreren 100 000 Mark gingen in den vergangenen fünf Jahren in die russische Partnerstadt.

Ein besonderes Ereignis, das auch in Speyer begangen wurde, war der fünfzigste Jahrestag der mörderischen Schlacht im Kursker Bogen. Das Historische Museum der Stadt Kursk zeigte in Speyer eine eindrucksvolle Ausstellung und Kriegsteilnehmer beider Städte diskutierten über die schreckliche Vergangenheit.

Kursk ist die größte der Speyerer Partnerstädte. Mit rund 440 000 Einwohnern ist die Stadt fast zehnmal größer als Speyer. Der historische Stadtkern mit der sehr schönen spätbarocken Kathedrale, ist relativ klein und wegen der großen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg geprägt von typischen

Großbauten der Nachkriegszeit. Kursk liegt an den zwei Flüssen, Sein und Tuskar in einer reizvollen, hügeligen Landschaft.

Nicht weit von Kursk gibt es riesige Eisenerzvorkommen, die im Tagebau ausgebeutet werden und wegen ihrer Mächtigkeit die sogenannte Kursker Magnet-Anomalie hervorrufen. Die Stadt ist stark industrialisiert, doch ist auch der landwirtschaftliche Sektor im Bezirk Kursk von großer Bedeutung; das Land der „Schwarzerde“ ist sehr fruchtbar und erlaubt den Anbau von Feldfrüchten und Obst jeder Art. Eine Besonderheit ist die Strelitzen-Steppe, ein Naturschutzgebiet, das seit Jahrhunderten unberührt erhalten blieb und eine Flora hervorbringt, die zum Teil nur noch dort zu finden ist. Kursk ist eine der ältesten Städte Rußlands, aber rund eintausend Jahre „jünger“ als Speyer.



## Gniezno

Die polnische Stadt Gniezno ist die „jüngste“ Partnerschaft Speyers. Sie ist eine für die Geschichte Polens bedeutende Stadt, sozusagen die Wiege des polnischen Staates Ende des achten, Anfang des neunten Jahrhunderts. Gniezno wird zum erstenmal im zehnten Jahrhundert urkundlich erwähnt.

Auch Gniezno hat eine berühmte Kathedrale. In ihr wurde 1025 der erste König Polens gekrönt. Gniezno, mit rund 70 000 Einwohnern etwas größer als Speyer, ist von reizvollen Seen umgeben. Vor allem die Leder- und Textilindustrie sind Hauptarbeitgeber der Stadt. Die ersten Kontakte zu Gniezno gehen auf das Jahr 1973 zurück, aber erst 1977 kam es zu der ersten offiziellen Begegnung in Gniezno. Dieser Besuch wurde durch eine polnische Delegation im Oktober 1979 erwidert. Aus politischen Gründen waren die Kontakte bis 1990 unterbro-

chen und erst im Frühjahr 1992 konnte die Partnerschaftsurkunde in Gniezno unterzeichnet werden.

Vor allem Jugend-Fußballer haben neben offiziellen Besuchen bisher die Beziehungen aufrecht erhalten. Ab 1993 kam es dann zu Kontakten zwischen Ärzten und Studenten. Der vor kurzem gegründete Freundeskreis plant neben Informationsveranstaltungen über Gniezno im Herbst dieses Jahres eine Bürgerreise. Das Speyerer Kaiserdomgymnasium hat Interesse an Beziehungen zu einer ähnlichen Schule in Gniezno angemeldet.

## Chartres...

... Zentrum der fruchtbaren Beauce, der „Kornkammer“ Frankreichs, am kleinen Fluß Eure gelegen, ist die Partnerstadt, die Speyer am ähnlichsten ist. Etwa so groß wie Speyer, mit ähnlicher Wirtschaftsstruktur, hat die Stadt eine große geschichtliche Vergangenheit. Wie in Speyer haben die



**Romantischer Blick auf die Partnerstadt Chartres und seiner bedeutenden gotischen Kathedrale.**





**Die „Festtafel“ auf der Hauptstraße, an der 35 Jahre Partnerschaft gefeiert wurde.**

Römer ihre Spuren hinterlassen, und wie Speyer spielte Chartres eine große Rolle im Mittelalter.

Die gotische Kathedrale mit ihren berühmten Glasfenstern ist wie der Speyerer Dom Wallfahrtskirche und Ziel unzähliger Touristen. Die Altstadt konnte ihr mittelalterliches Gesicht bewahren.

### **„Jumelage ohne Grenzen“**

Das 35jährige Bestehen der Städtefreundschaft mit Chartres war Anlaß, zusammen mit den Städten Ravenna und Kursk, die vor fünf Jahren in den Kreis der Speyerer Partnerschaften eintraten, ein großes Jubiläumsfest zu feiern, wie dies in Chartres und Speyer alle fünf Jahre im Wechsel schon Tradition geworden ist.

Das Festprogramm bot eine Fülle von Veranstaltungen. Neben Ausstellungen über Glasfenster-Kunst, an der sich ein Speyerer und mehrere Chartrainer Ateliers beteiligten, und des Stadtarchivs zum Thema „Geschichte der Stadt Speyer am besonderen Beispiel des französischen Elements“, zeigten die befreundeten Briefmarkensammler eine interessante Ausstellung. Im Technikmuseum war eine Modell-Eisenbahn-Ausstellung des Chartrainer Clubs zu sehen. Außerdem zeigte die Chartrainer Senioren-Universität eine Diaschau über den Bau der Kathedrale von Chartres. Auf der Maximilianstraße war zwischen der Alten Münze und dem Stadthaus eine große Freundschaftstafel aufgebaut und die benachbarten Restaurantbetriebe sorgten für das leibliche Wohl der über 600 Gäste aus



**Oberbürgermeister Christian Roßkopf und sein Chartrainer Amtskollege Georges Lemoine bei der Eröffnung der Partnerschaftsfeier.**





**Die freundschaftliche Begegnung zwischen Franzosen und Deutschen in den jeweiligen Partnerstädten ist nicht nur Tradition, sie ist inzwischen zur immer wieder gerne praktizierten Selbstverständlichkeit geworden.**

Chartres, Ravenna und Kursk, ihrer Gastgeber und der zahlreichen Touristen. Auf einer Bühne auf dem Alten Marktplatz boten viele Speyerer und Chartrainer Gruppen ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Am Samstag Vormittag eröffneten die beiden Oberbürgermeister Georges Lemoine und Dr. Christian Roßkopf die Freundschaftstage, umrahmt von den Klängen der Harmonie Municipale de Chartes und des Fanfarenzugs Rot-Weiß Speyer. Zuvor hatten die befreundeten Feuerwehren ihre Schlagkraft bei einer Übung am Bahnhof demonstriert.

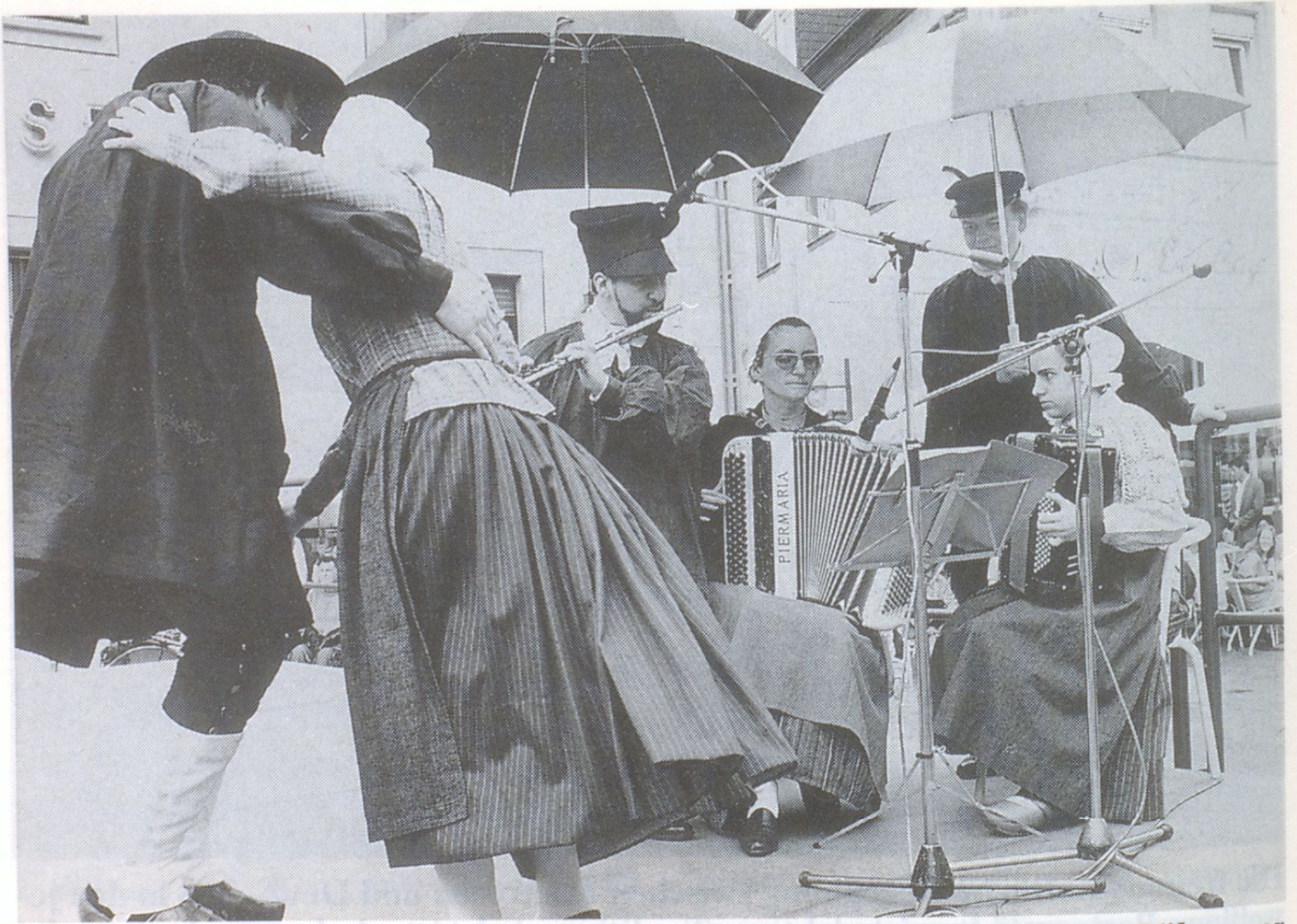
Weitere Höhepunkte waren ein Ballettabend der befreundeten Ballettschulen, ein Konzert der Harmonie Municipale in der Kaserne Normand und ein großes Chorkonzert in St. Josef, an dem die Chöre der Partner-

städte Speyer, Chartres, Ravenna und Kursk teilnahmen.

Am Sonntag Vormittag fanden nach einer Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer von Krieg und Gewalt in der Gedächtniskirche ein deutsch-französischer Gottesdienst statt und eine deutsch-französische Pontifikalmesse im Dom, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Monseigneur Perrier hielt die beeindruckende Predigt.

Um diese „großen“ Programmpunkte rankten sich viele Darbietungen und Veranstaltungen Speyerer und Chartrainer Vereine, darunter eine Radtour in die nähere Umgebung, an der die beiden Oberbürgermeister mit ihren Frauen teilnahmen, und dies alles unter einem strahlend blauen Himmel und bei sommerlichen Temperaturen.





**Die Gruppe „La Ronde de Chartres“ bei ihrem Programm auf der Bühne vor dem Rathaus.**

Viele Gäste und Gastgeber versammelten sich an der großen Freundschaftstafel zum Abschlußtreffen am Sonntag abend, das von französischen Chansons umrahmt wurde, bevor das Jubiläumsfeuerwerk im Domgarten mit der Europahymne das Fest beschloß.

Gleichzeitig zur Freundschaftstafel bot im Rathaus Hof die französische Garnison Spezialitäten, Käse und Rotwein an, die Bundeswehr offerierte Pfälzisches und die Vereinigung der Behinderten aus Speyer und Chartres luden zu Kaffee und Kuchen ein.

Im Rathaus Hof unterhielten verschiedene Gruppen mit Folkmusik, Rockmusik und Jazz. Es war ein begeistertes Fest in einer sehr lockeren, freundschaftlichen Atmosphäre. Viele neue Freundschaften wurden ge-

knüpft, viele schon bestehende durch die Begegnung gefestigt. Die beiden Oberbürgermeister betonten in ihren Ansprachen beim offiziellen Essen in der Stadthalle die Notwendigkeit, auf diesem Weg fortzuschreiten. Oberbürgermeister Dr. Roßkopf schloß seine Rede mit den Worten: „Nun stehen wir nach der Öffnung unserer Grenzen nach Westen, nach der Ausweitung unserer internationalen Verbindungen nach Italien, Rußland und Polen unter dem Motto „Jumelage ohne Grenzen“ auf der Schwelle einer neuen geschichtlichen Epoche: Für die Zukunft muß es darum gehen unsere Beziehungen in einem demokratisch gewachsenen Europa zu normalisieren. Das bedeutet vor allem: Die Begegnung von Mensch zu Mensch weiter zu pflegen; kulturel-





**Tanz und Unterhaltung boten Gruppen aus Chartres und Speyer.**

**Viele Menschen waren bereits bei der Eröffnung der Partnerschaftsfeier dabei, unter anderem auch die Ehefrauen der beiden Oberbürgermeister aus Chartres und Speyer.**



**Verkaufsstände auf der Hauptstraße boten ein buntes Bild.**





**Besucher und Gastgeber beim Bummel zwischen Dom und Altpörtel.**

len Austausch zu intensivieren; sportliche Begegnungen zu erleichtern; Sprachen zu lernen und uns darin zu üben: wirtschaftlichen Austausch zu intensivieren.“

Georges Lemoine sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, daß, wenige Wochen vor den Wahlen zum Europäischen Parlament, das werdende Europa mehr werde als nur ein Markt des freien Warenaustauschs. „Europa muß, gegründet auf die Prinzipien der Demokratie, seine wirtschaftlichen Kräfte mobilisieren, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, und seine moralischen Kräfte, um Frieden zu schaffen. Wir haben zu viele Kriege gekannt, als daß wir diese akzeptieren könnten. Sarajewo war schon einmal 1914 ein bitteres Datum unserer Ge-

schichte. 1989 war das Jahr des Mauerfalls in Berlin und des Sieges der Freiheit. Nun gilt es, für die europäischen Bürger die wirtschaftliche und soziale Einheit zu schaffen.“

Nach der Euphorie der „Jumelage ohne Grenzen“ kehrt der Alltag wieder ein, und eine Freundschaft bewährt sich vor allem im Alltag: wie geht man miteinander um, was kann man voneinander lernen, wie reagiert der Chartrainer, Gnesener, Kursker, Ravennater, Spaldinger und Speyerer, wenn es Probleme gibt, Verständigungsschwierigkeiten, Mißverständnisse? Wichtig ist vor allem, daß die Partnerschaft in der Jugend lebendig bleibt.

Nur zu leicht verführt der problemlose Grenzübergang, die Freiheit des Reisens dazu, die Begegnung von Mensch zu Mensch, zwischen den Familien zu vernachlässigen. Nur zu leicht entstehen aus dem oberflächlichen „touristischen“ Besuch Klischees, die sich schnell zu Vorurteilen wandeln.

**Zu den Bildern auf unseren farbigen Umschlagseiten:**

**Vorne:**

**Offizielles Jubiläumsplakat zum Partnerschaftsgeburtstag „35 Jahre Jumelage“. Serigraphie von Jean Plichart aus Chartres.**

**Hinten:**

**Bildcollage vom Partnerschaftstreffen: Mit heißen Rhythmen spielte am Sonntag eine französische Gruppe auf. Der „Junge Chor Speyer“ sorgte für einen würdigen Festauftakt. Während der Feiertage wurde die Hauptstraße zur Bummel- und Begegnungsmeile.**





**Großalarm für Wehrmänner und Pompiers. Die deutsche und französische Wehr demonstrierten ihr Können bei einer Übung in der Burgstraße.**

**Bei der Großübung simulierten die beiden Feuerwehren die Bergung von Verletzten bei einem schweren Unfall.**



**Auch die „Speyerer Soldaten“ aus Frankreich waren beim Freundschaftstreffen mit dabei und boten leckere Gerichte an.**







**Die Partnerschaft mit Speyer sei die schönste, meinte ein Vertreter des Verkehrsvereins aus Chartres. Die französischen Partner waren Gäste des Speyerer Verkehrsvereins. Beim Freundschaftsabend in Graf's Löwengarten erinnerte Vereinsvorsitzende Heike Häußler an viele Gemeinsamkeiten beider Städte und Vereine. Viele wertvolle Impulse hätten sich die beiden Vereine bereits gegenseitig für ihre Arbeit gegeben. Beispielhaft sei das Chartrainer Fremdenverkehrsbüro, weil es inzwischen privat betrieben werde. Gerade von diesen Erfahrungen könne Speyer noch einiges lernen. „Das Herz ist voller Dankbarkeit“, sagten die französischen Gäste zum Abschied. Man könne nur dankbar sein, so erklärten sie, daß eine solche Freundschaft nach dem Krieg möglich wurde. Unser Foto zeigt Peter und Heike Häußler, Vereinsvize Günter Wedekind mit Ehefrau Gaby, Dany und Pierre Gùerin-Vagnac, René Gambs sowie Colette und Jean Peillon.**

Wir müssen uns hüten, in Routine zu verfallen, und wir sollten Unterschiede zwischen unseren Völkern, unseren Lebensgewohnheiten, unseren Denkweisen nicht zu sehr einebnen. Erst die Unterschiede machen die Begegnung reizvoll, fordern die Kreativität heraus und spornen zu gegenseitigem Lernen an. Nur so kann Toleranz eingeübt werden.

Das ursprüngliche Ziel der Partnerschaften, die Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern zu bewirken, ist

weitgehend erreicht; jetzt gilt es, die Freundschaft auch im Alltag zu bewahren und uns tolerant, offen und mit dem Willen zur Zusammenarbeit zu begegnen.

#### **Über den Autor:**

Ernst Franck, Jahrgang 1934, Leiter des Hauptamtes, seit 40 Jahren bei der Stadtverwaltung Speyer, seit 1957 in der Partnerschaftsarbeit tätig.



# BRAUN- CLEAN- SERVICE

Glas- und  
Gebäudereinigungs  
GmbH

– Meisterbetrieb –

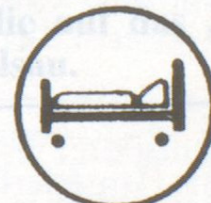
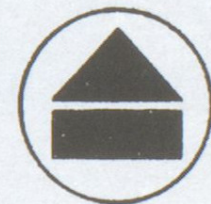
**Zentrale:**

68766 Hockenheim  
Lessingstraße 45  
Telefon (0 62 05) 40 85

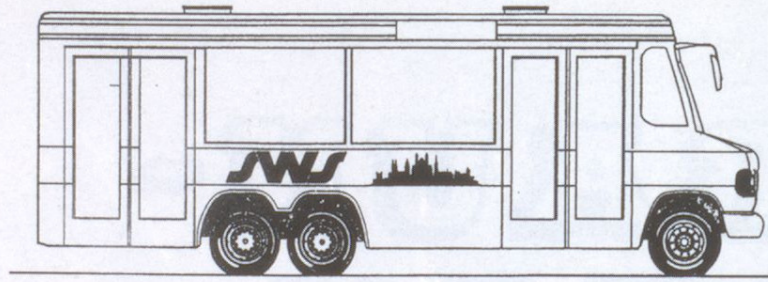
**Betriebe in:**

76185 Karlsruhe,  
Tel. (07 21) 55 50 15  
68165 Mannheim,  
Tel. (06 21) 44 24 61  
69123 Heidelberg,  
Tel. (0 62 21) 7 36 73

Ihr zuverlässiger Partner  
für alle Reinigungsarbeiten  
und  
Krankenhausreinigung







*Einer für alle*  
SPEYER  
CITY-SHUTTLE



**Wir informieren Sie  
ausführlich Tag  
für Tag**



Mit der  
Programmzeitschrift RTV und SONNTAG AKTUELL,  
der 7. Ausgabe Ihrer Zeitung





Wahlkampf im Schatten des Domes. Diese Plakatwand, die auf das „Wahl-Marathon“ im Juni aufmerksam machte, stand an der Klipfelsau.

## Speyerer wählten neuen Stadtrat Werner Schineller wird Oberbürgermeister

Schlangestehen vor den Wahlurnen, das war das dominierende Bild in den Wahllokalen am Wahlsonntag, dem 12. Juni. Im Vorfeld sprach man schon von einem „Wahl-Marathon“. Vier verschiedene Wahlzettel durften die Speyerer Bürgerinnen und Bürger ausfüllen. Vor allem das komplizierte Kommunalwahlverfahren erforderte entsprechenden Zeitaufwand. 44 Einzelstimmen durften vergeben oder auch Streichungen vorgenommen werden. Neben der Kommunalwahl wählten die Speyerer ihren neuen Oberbürgermeister – zum ersten Mal in der Geschichte dieser Stadt unmittelbar und direkt. Weiterhin standen die Wahlen zum Bezirkstag und zum Europaparlament an.

Bereits um 12 Uhr vermeldete das Wahlamt eine 40prozentige Wahlbeteiligung. Am Ende lag die Wahlbeteiligung zur Kommunalwahl bei 69,3 Prozent. Nur rund 4900 Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit der Briefwahl.

### Im ersten Wahlgang gewählt

Das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl stand, wie kaum jemand vermutet hatte, bereits nach dem ersten Wahlgang fest. Werner Schineller erhielt 12514 Stimmen. Mit diesen 52 Prozentpunkten erreichte er auf Anhieb die erforderliche absolute Mehrheit. Der 46 Jahre alte Jurist und bisherige hauptamtliche Bürgermeister wird zur Jahreswende die Nachfolge des amtierenden



# Die Mitglieder des neuen Stadtrates

In Klammern die Anzahl der Wählerstimmen

## SPD:

1. Rolf S. Weis	(17 317)
2. Dr. Martin Hussong	(11 090)
3. Hanni Knerr	(10 888)
4. Karl Bundschuh	(10 493)
5. Elke Jäckle	(10 058)
6. Margarete Boiselle	(9 665)
7. Hans-J. Winter	(9 421)
8. Elisabeth Alschner	(9 168)
9. Klaus Bohn	(8 997)
10. Karl Heinz Jung	(8 930)
11. Rudi Baader	(8 920)
12. Bernhard Mückain	(8 915)
13. Ilse Seiler	(8 668)
14. Gustav Pade	(8 553)
15. Wilfried Lehr	(8 208)
16. Gabriele Tabor	(7 899)
17. Herbert Gürtler	(7 828)

## CDU:

1. Hanspeter Brohm	(13 347)
2. Dr. Gottfried Jung	(10 435)
3. Heike Häußler	(10 287)
4. Günther Ableiter	(10 044)
5. Werner Dautermann	(9 917)
6. Karl-Heinz Jung	(9 551)
7. Thomas Höchemer	(9 327)
8. Monika Kabs	(9 055)

9. Edwin Franck	(8 842)
10. Hermann Magin	(8 325)
11. Dr. Axel Wilke	(8 247)
12. Helga Spitzer	(8 230)
13. Karl-Heinz Graf	(8 217)
14. Dr. Andrea Nisters	(8 103)
15. Markus Münch	(8 098)
16. Bernd Kehl	(7 867)
17. Karlheinz Erny	(7 839)

## Die Grünen

1. Frank Hanisch	(5 803)
2. Ute Wolf	(4 724)
3. Walter Gehrig	(4 375)
4. Klaus Schärlinger	(4 281)

## Wählergruppe

1. Michael Hoffmann	(3 924)
2. Hermann Preuß	(3 024)
3. Peter Durchholz	(2 960)

## FDP

1. Dr. Wolf Böhm	(3 937)
2. Dr. B. Rückwardt	(2 846)

## ÖDP

1. Edgar Bergner	(2 463)
------------------	---------

Oberbürgermeisters Christian Roßkopf antreten. Als Verwaltungschef wird Schineller nun also acht Jahre lang für das Wohl und Gedeihen dieser Stadt verantwortlich sein. „Die Rheinpfalz“ kommentierte zum Wahlausgang: „Über ein Dutzend Jahre zielstrebigere Aufbauarbeit (Schineller ist ganz offen angetreten, die Nachfolge Roßkopfs zu übernehmen) haben sich ausgezahlt.“ Der Kandidat der SPD für das Amt des Oberbürgermeisters, Rolf S. Weis, erreichte mit 9 466 Stimmen nur 39,33 Prozent. Sechs von fünfzig Wahlbezirken konnte er für sich entscheiden. Bei der Kommunalwahl allerdings war Weis derjenige, der mit Abstand – vor den Kandidaten aller anderen Parteien – die meisten Einzelstimmen für

sich verbuchen konnte. Den FDP-Kandidaten Dr. Wolf Böhm wählten 2 087 Bürgerinnen und Bürger. An ihn gingen 8,67 Prozent der Stimmen.

## Verschiebungen im Stadtrat

Bei der Kommunalwahl konnte die CDU ihr bisheriges Ergebnis um 4,5 Prozent verbessern und sich dadurch drei zusätzliche Ratssitze holen. Die SPD hingegen verschlechterte sich um 5,2 Prozent und verlor zwei Ratsmandate. Mit ihrem hauchdünnen 0,7 Prozent Vorsprung vor der CDU bleibt die SPD die stärkste politische Kraft. An Sitzen allerdings ist dieser Vorsprung nicht mehr erkennbar. Die CDU liegt mit ihren 17 Sitzen gleichauf mit der SPD.



Auch die Grünen konnten ihr bisheriges Ergebnis um vier Punkte hinter dem Komma leicht verbessern und sich einen weiteren Sitz sichern. Sie haben künftig vier Vertreter im Rat (vorher drei). Deutliche Verluste um 1,4 Prozent mußte die Wählergruppe hinnehmen. Sie muß nun von ihren vier Sitzen einen abgeben. Die FDP verbesserte ihr Ergebnis ganz leicht

um 0,1 Prozent. Den Liberalen bleiben ihre beiden Ratsmandate erhalten. Haarscharf schaffte es die ÖDP. Sie verlor 1,1 Prozentpunkte. Vor fünf Jahren konnte sie noch mit 4,2 Prozentpunkten zwei Sitze für sich holen. Künftig ist die ÖDP nur noch mit einem Ratsmitglied vertreten. Die Sprecher aller Fraktionen und der Verwaltung begrüßten in ihren Stel-

	Oberbürgermeisterwahl	
	Stimmen	Prozent
Werner Schineller	12 514	52,00
Rolf S. Weis	9 466	39,33
Dr. Wolf Böhm	2 087	8,67

Ergebnisse in %	Stadtrat			Bezirkstag		
	1994	1989	1984	1994	1989	1984
Wahlberechtigte	35 590	34 245	32 790	35 731	34 325	32 855
Wahlbeteiligung	69,3	70,8	70,6	69,2	70,6	70,4
SPD	37,0	42,2	42,2	39,6	42,8	42,5
CDU	36,3	31,8	35,8	38,6	34,9	41,8
FDP	4,8	4,7	6,0	3,6	5,4	4,4
Grüne	8,7	8,3	6,1	10,5	9,7	8,6
Republikaner	2,8	—	—	5,0	7,2	—
FWG/SWG	7,4	8,8	9,0	2,8	—	—
ÖDP	3,1	4,2	—	—	—	—

Ergebnisse in %	Europawahl		
	1994	1989	1984
Wahlberechtigte	35 966	34 449	32 918
Wahlbeteiligung	64,5	71,3	71,1
SPD	37,9	40,6	41,2
CDU	36,2	34,5	42,0
FDP	3,6	5,2	4,6
Grüne	10,5	9,1	7,7
Republikaner	5,0	5,5	—
ÖDP	1,8	2,2	0,9



lungnahmen, daß die Republikaner im neuen Rat nicht vertreten sein werden. Mit 2,8 Prozent der Stimmen gingen sie leer aus.

Inzwischen vereinbarten CDU (17 Sitze), Wählergruppe (3 Sitze) und Grüne (4 Sitze) eine Koalition. In ei-

nem Koalitionsvertrag wurden die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und Aufgabenverteilungen für die nächsten fünf Jahre festgeschrieben. FDP und ÖDP wurden zur Mitarbeit eingeladen. Die SPD muß demzufolge in die Opposition. — kmr —

Ihr Fachgeschäft für

## Tapeten aus Frankreich und aus England und aus Italien

**Große Auswahl an Musterkarten.**

Dazu passend: Gardinen und Teppichböden.

67346 Speyer,  
Gilgenstr. 5

**strasser**

Ruf:  
06232/71035

**Neu:** Im Rückgebäude rechte Seite.

Ein Begriff für gutes Sehen

67346 SPEYER  
Hauptstraße 74  
Telefon 06232 / 24562

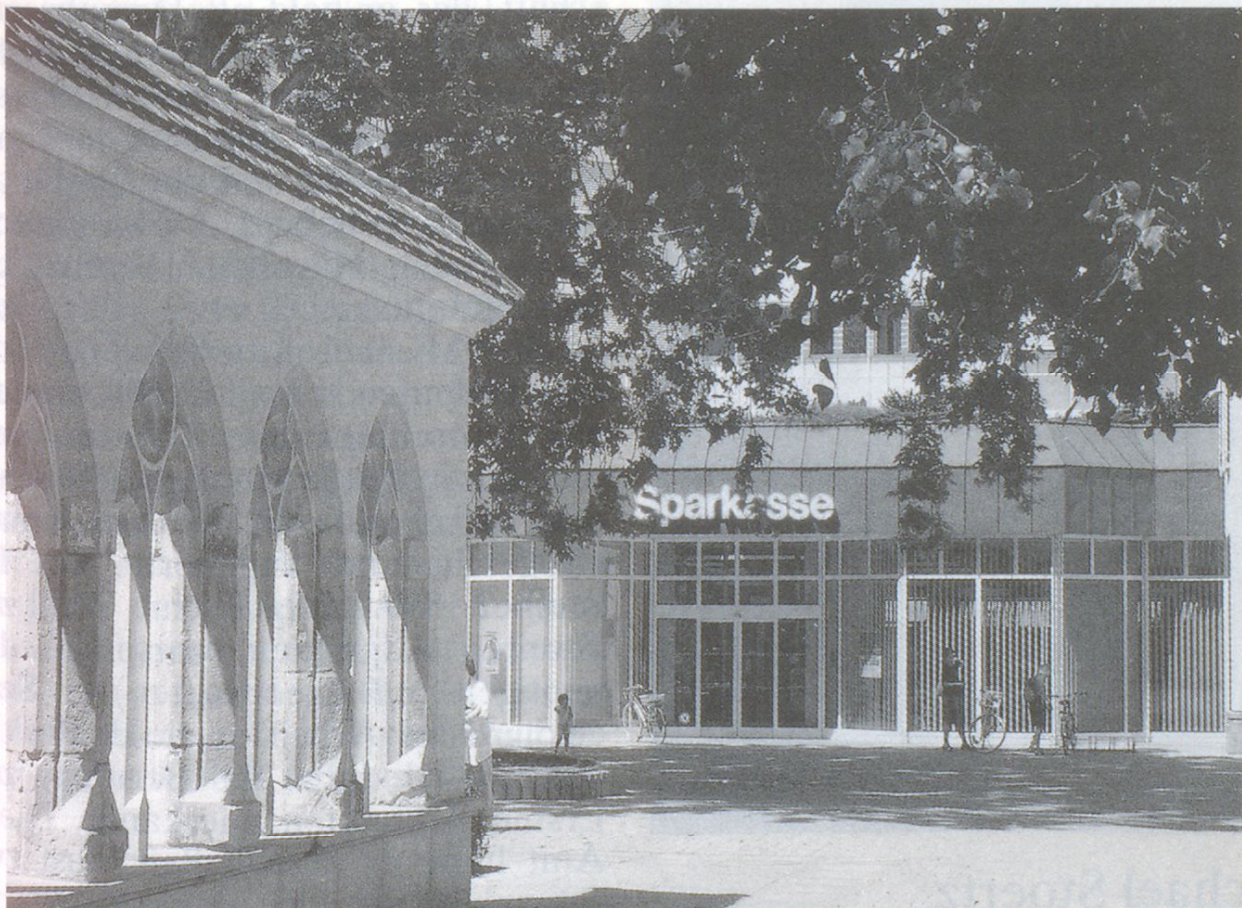
67346 SPEYER  
Schulplätzle  
Telefon 06232 / 78158

**brillen**   
**hammer**

Brillen · Contactlinsen

Germersheim Herxheim Kandel Landau Speyer

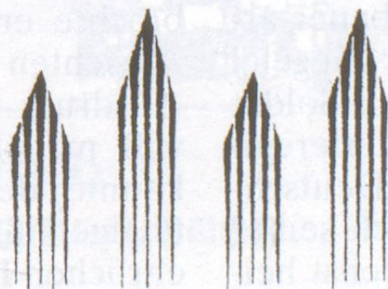




Das Hauptstellengebäude der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer mit Autoschalter, Geldautomaten und 100 öffentlichen Parkplätzen.

## Was erwarten Sie von einem guten Geldinstitut?

1. Es muß alles unter einem Dach haben:  
Zahlungsverkehr – Geldanlage – Kredite –  
Wertpapiere – Reisezahlungsmittel –  
Außenhandel – Nachttresor – Schließ-  
fächer – Bausparen – Versicherungen.
2. Es muß schnell entscheiden und unbüro-  
kratisch arbeiten.
3. Man muß von Mensch zu Mensch mit ihm  
sprechen können. Sie erwarten nicht zu-  
viel. Jedenfalls nicht von uns.

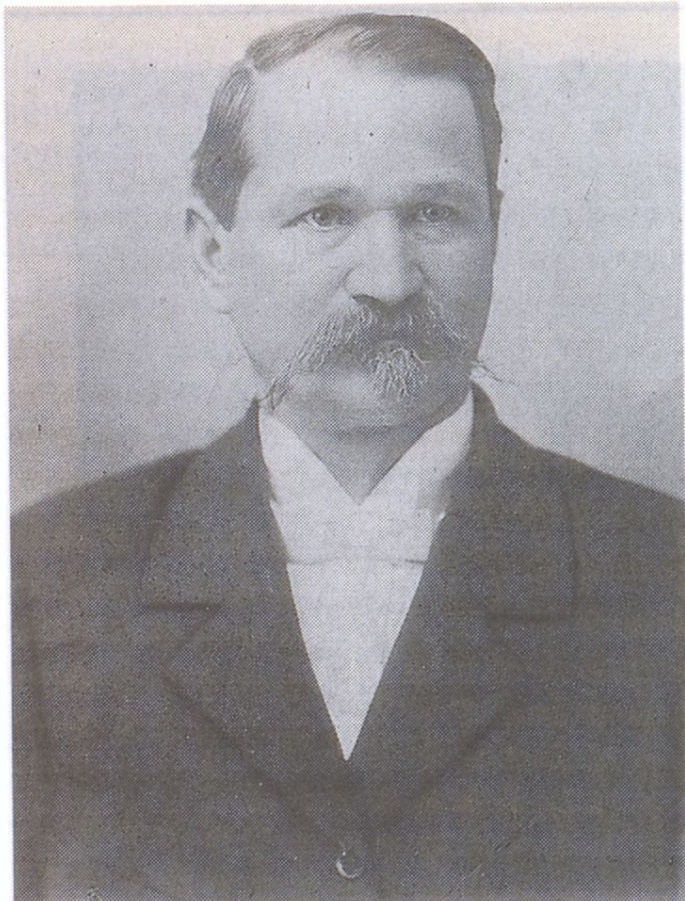


**Kreis- und Stadtsparkasse Speyer**

Ihr Erfolg ist unser Ziel







## Michael Stoertz

Für die Bürger seiner Zeit war der „Stoertze Michel“, wie er nicht ohne Respekt von allen genannt wurde, ein Ur-Speyerer, obwohl er am 22. Mai 1846 in Ludwigshafen geboren wurde. Seine Mutter hielt sich zu dieser Zeit vorübergehend bei Verwandten in Friesenheim auf. Die Eltern, der Ziegeleiarbeiter Friedrich Stoertz und Ehefrau Gertraude, geb. Oechsner, wohnten eigentlich in Speyer. So kam es, daß Michael Stoertz erst mit mehrtägiger Verspätung in seiner Vaterstadt eintraf.

Nach einer Lehre als Kaminbauer arbeitete Michael Stoertz in der Ziegelei des Georg Gund in Speyer. Als Soldat in einem bayerischen Infanterieregiment nahm er 1870/1871 am Deutsch-Französischen Krieg teil. Nach seiner Entlassung aus dem Militärdienst heiratete er 1872 die Speyerer Bürgerin Katharina Schopp.

Bis zum Jahre 1874 war Stoertz als Meister in der Ziegelei Gund tätig.

Dann gründete er sein eigenes Geschäft, das er bald als Dampfziegelei zu Größe und Leistungsfähigkeit brachte. In seinem Betrieb, der sich auf dem Gelände zwischen der Franz-Kirrmeier-Straße und der Straße „Im Sterngarten“ befand, waren mitunter bis zu vierzig Mitarbeiter beschäftigt.

Im öffentlichen Leben der Stadt spielte Michael Stoertz viele Jahre eine bedeutende Rolle. 1894 wurde er auf Vorschlag der Zentrumspartei erstmals in den Stadtrat gewählt, nachdem er schon seit 1887 dem Armenpflegeschäftsrat angehörte. Im Dezember 1899 erfolgte seine Wahl zum Zweiten Adjunkten (entspricht dem heutigen Beigeordneten). Seine erfolgreiche Arbeit in dieser Position wurde 1901 durch die Berufung zum Ersten Adjunkten anerkannt. Dieses Amt hatte er anschließend fast zwei Jahrzehnte inne. Zu seinen Sachgebieten gehörten u. a. das Standesamt und die Armenpflege.

Als der hauptamtliche Erste Bürgermeister Hertrich im Jahre 1914 zum Kriegsdienst eingezogen wurde, übernahm Stoertz als Vertreter die Leitung der Gesamtverwaltung.

Die Bewältigung zahlreicher kriegsbedingter Probleme bei personell geschwächter Verwaltung stellten an Stoertz hohe Anforderungen, denen er jedoch dank seines Durchsetzungsvermögens und seiner energischen Art in vollem Umfang gerecht wurde. Im Stadtrat und in der Öffentlichkeit brachte er seine Meinung und seine Ansichten frisch und ohne Scheu zum Ausdruck. Dabei klang sein Wort gewiß manchmal rauh. Aber wer ihn kannte, der wußte, daß es aus einem uneigennütigen, unparteilichen und ehrlichen Herzen kam.

So erwarb und erhielt er sich durch sein einfaches, offenes und biederes Wesen die Achtung aller seiner Mitarbeiter und auch der Einwohnerschaft.



Mit Inkrafttreten des Selbstverwaltungsgesetzes ab 1. Januar 1920 führte Stoertz die Bezeichnung „Zweiter Bürgermeister“. Wenige Monate später gab er nach den Kommunalwahlen aus Altersgründen seine Ämter auf, nachdem er 25 Jahre lang seine Kraft und seine Tüchtigkeit der Stadt Speyer und ihren Bürgern ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hatte.

Auch in der Folgezeit nahm Michael Stoertz noch regen Anteil am Tagesgeschehen in der Stadt Speyer. Rüstig und gesund bis ins hohe Alter, spazierte er fast täglich von seiner Wohnung in der Rheinstraße 1 (jetzt Franz-Kirrmeier-Straße) zur Hauptstraße, wo er zuerst mit seiner Tochter im Café Hermann (später Café Hindenburg) mit Blick auf das gegenüber-

liegende Rathaus seinen Kaffee trank. Man sagt, daß die „Städtischen“ dies mit einem gewissen Mißtrauen beobachteten, glaubten sie doch, daß der Altbürgermeister immer noch kontrollieren wolle, ob auch alle pünktlich ihren Dienst antreten.

Michael Stoertz verstarb am 4. Januar 1937 im Alter von 91 Jahren. Oberbürgermeister Leiling, der nach seinem Amtsantritt noch acht Monate im Rat und in der Verwaltung mit Stoertz zusammengearbeitet hatte, schloß seinen ehrenden Nachruf mit den Worten: „Der Mann, den wir heute zu Grabe tragen, war nicht einer von vielen, die kamen und gingen, er war eine Persönlichkeit von Eigenart. Deshalb werden wir sein Bild in uns lebendig halten.“

*Hans Schutzius*

# JESTER GmbH

- Hallenbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Gerüstbau
- Kranverleih
- Planverleih



## GERÜSTBAU

H  
O  
L  
Z  
B  
A  
U



Ihr Fachbetrieb  
für Altbausanierungen

67346 Speyer am Rhein, Im Sterngarten 4, Tel. 0 62 32 / 7 62 49  
+ 7 72 48



# Fachgeschäft für aktuelle Brillenmode

**67346 Speyer/Rhein**

Mühlturmstraße 1, Am Postplatz

Telefon (06232) 76623

Mittwoch nachmittag geschlossen



**67346 SPEYER**

**das Fachgeschäft**  
für Neues und Bewährtes

**Wormser Straße 2**

Hausrat · Glas · Porzellan · Geschenke  
Herde · Öfen · Elektrohausgeräte  
Heimwerker- und Hobbybedarf · Spielwaren

# VON DER HEYDT

Eisen · Bleche · Röhren · Bauelemente  
Heizung · Sanitär · Sonnenkollektoren · Wärmepumpen  
Baubeschläge für Holz-, Kunststoff- und Metallbau  
Werkzeug · Maschinen · Baugeräte

**BAU-STAHLLAGER · Mausbergweg 3**  
**67346 SPEYER**

**Die Welt im Buch**

kaufen Sie in der

## **Dr. Jägerschen Buchhandlung**

67346 Speyer · Korngasse 17 (am Altpörtel)

Tel. 06232/76054 · Postfach 1505

**Gut sortiertes Lager in Pfalzliteratur**





Sehr geehrte Damen und Herren,

als neue Vorsitzende möchte ich Sie als Leserinnen und Leser der Vierteljahreshefte herzlich begrüßen und Sie heute mit meinem Vorstand bekanntmachen.

Ich bin froh, mit diesen Herren engagierte und erfahrene Mitstreiter um

mich zu haben, die die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des Verkehrsvereins in Vorstand, Beirat und den acht Ausschüssen gewährleisten.

Durch die besondere Vereinsführung von Wilhelm Grüner, den die Generalversammlung als Dank zum Ehrenvorsitzenden ernannt hat und der uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht, war es möglich, ohne Zeitverlust



**Die Generalversammlung des Verkehrsvereins wählte am 3. März einen neuen Vorstand. Zur neuen Vorsitzenden bestellten die Mitglieder Heike Häußler. Sie trat die Nachfolge von Wilhelm Grüner an, der nicht mehr für dieses Amt kandidierte. Als Stellvertreter steht ihr Günter Wedekind zur Seite. Heribert Hofmann fungiert im neuen Vorstand als Schatzmeister, Heiner Sandhoff als Schriftführer. Zu Beisitzern wurden Herbert Hack, Friedel Hinderberger und Rainer Schmitt gewählt. Unser Foto zeigt (v.l.n.r.) Friedel Hinderberger, Heribert Hofmann, Günter Wedekind, Heike Häußler, Heiner Sandhoff und Herbert Hack.**



in die „laufenden Geschäfte“ einsteigen zu können.

Der neue Vorstand wird bemüht sein, in den kommenden drei Jahren die Kontinuität der selbstgestellten Aufgaben des Verkehrsvereins zu wahren und die Verpflichtung aus der 90jährigen Tradition zu achten. Dennoch wird er, wo es möglich ist, auch neue Akzente setzen. Wichtig ist hier vor allem, daß der Verkehrsverein sich deutlicher zum Bereich „Fremdenverkehr und Werbung für die Stadt“ zu Wort meldet und als kompetenter Partner die Akzeptanz erfährt, die ihm zusteht.

Die heute schon gute Zusammenarbeit mit der Stadt muß weiter intensiviert und ausgebaut werden und all die Kräfte, die sich in den verschiedensten Vereinen und Institutionen um die

Förderung des Fremdenverkehrs bemühen, zusammengeführt und gebündelt werden.

Unsere wichtigste und schönste Aufgabe aber ist und bleibt die Ausrichtung des Speyerer Brezelfestes, das uns in der Vorbereitung neun Monate des Jahres beschäftigt und für das von dreißig Personen etwa 3 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet werden, um das jährliche Gelingen zu garantieren.

Im Vertrauen darauf, daß Sie uns als Mitglieder und Freunde des Verkehrsvereins treu bleiben und in der Hoffnung auf eine glückliche Amtszeit grüße ich Sie sehr freundlich

Heike Häußler  
– Vorsitzende –

## Spenden erhielten wir von:

Annel Bäcker  
Carl-Gördeler-  
Straße 14  
67346 Speyer

August Bechmann  
68163 Mannheim

Joachim und Julia Bürk  
Appartado Postal 49  
Bulevares Edo/  
Mexiko

Kurt Geßwein  
Adolf-Kolping-  
Straße 36  
67071 Ludwigshafen

Irma Groß  
Friedrich-Ebert-  
Straße 2  
67346 Speyer

Richard Hummel  
Schraudolphstraße 6  
67346 Speyer

Karl Kabs  
Bebenhauser  
Straße 16  
67138 Ludwigsburg

Gertrud Klier  
Bessungenstraße 54  
64285 Darmstadt

Walter Kling  
Schraudolphstraße 10  
67346 Speyer

Ludwig Kiefer  
Kastanienweg 14  
67434 Neustadt/  
Weinstraße

Karl Korz  
Berghalde 56  
69126 Heidelberg

Knut Janson  
Jahnstraße 10  
67346 Speyer

Hannelore Merz  
Im Erlich 152  
67346 Speyer

Gertrud Mohr  
Bahnhofstraße 38  
67346 Speyer

Werner Magin  
8 A, Strada Nr. 7  
Segrata San  
Felice/Italien



Ilse Oppinger  
Franz-Bögeler-  
Straße 2  
67346 Speyer

Heinz Völcker  
Fischmarkt 8  
67346 Speyer

Christel Weich  
Alte Rheinhäuser  
Straße 10  
67346 Speyer

Franz Plattner  
Im Erlich 43  
67346 Speyer

Luise Schlamp  
Lina-Sommer-  
Straße 35  
67346 Speyer

Heinrich Schwartz  
Am Sandhügel 157  
67346 Speyer

Willi Stabel  
Hirthplatz 3  
85540 Haar

Einzahlungen für den Verkehrsverein – auch Zu-  
wendungen zur Finanzierung der Speyerer Vier-  
teljahreshefte – bitte auf die Konten

11999

bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer oder  
3450

bei der Speyerer Volksbank



**HOTEL**

*Goldener Engel*

Inh. Paul Schaefer

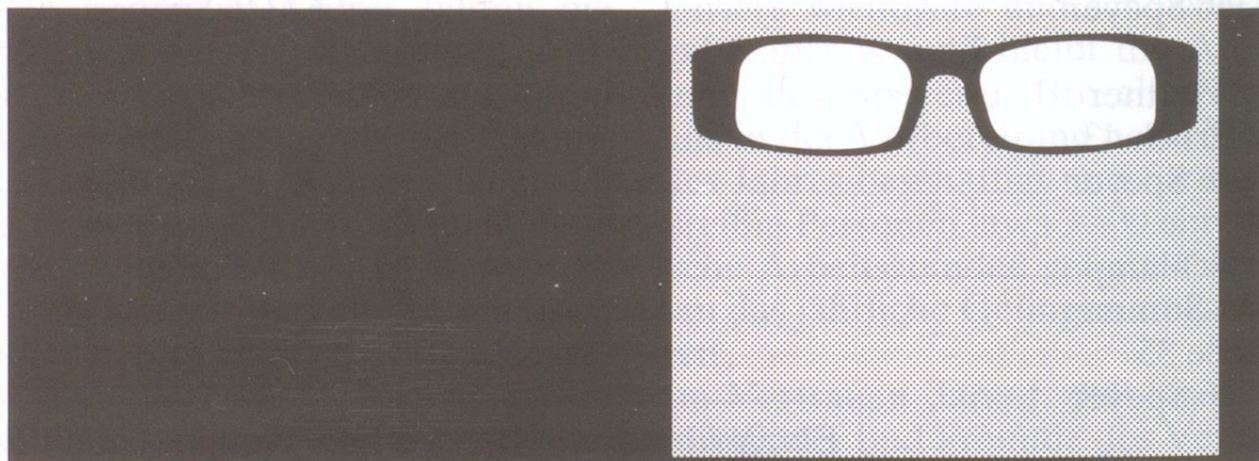
Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95





Brillen  
Contactlinsen  
& Accessoires

**BOSSLET**  
BRILLEN INTERNATIONAL  
GILGENSTR.14, SPEYER

# Hotel Kurpfalz

für Gäste mit gehobenen Ansprüchen

Zimmer mit Bad/Dusche/WC und Telefon  
Sehr ruhige Lage – Parkplätze im Hof

BESITZER:  
**A. u. C. Schimsheimer-Fuchs**  
67346 Speyer, Mühlenturmstraße 5  
Telefon 0 62 32 / 2 41 68

Empfohlen im:  
Michelin-, Varta- u. Deutscher Hotelführer, Schlummer-Atlas, ADAC- u. AvD-Reisebuch





## 1994

21. Januar

Reinhard Meyer, Geschäftsführer der LVA Rheinland-Pfalz, wird sechzig Jahre alt.

25. Januar

Die „Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt“ besteht dreißig Jahre.

26. Januar

Bundesaußenminister Klaus Kinkel hält in der Hochschule für Verwaltungswissenschaften einen Vortrag zum Thema „Deutschlands Rolle in einer sich wandelnden Welt“.

26. Januar

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verleiht im Historischen Ratssaal die Verdienstmedaille der Stadt Speyer an Stefan Gallo, Professor Dr. Günther Stein und Justizrat Dr. Georg Tochtermann. Alle drei haben sich in hervorragender Weise um die Stadt Speyer verdient gemacht. Stefan Gallo hat in schwerer Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich dafür gesorgt, daß Heimatvertriebene sich in Speyer zusammengefunden haben und sich eine Existenzgrundlage sichern konnten. Zugleich hat er sich erfolgreich für die Integration der Heimatvertriebenen in der neuen Heimat eingesetzt. Als Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der Donaudeutschen Landsmann-

schaft hat er nicht nur dazu beigetragen, dieser Vereinigung Ansehen und Ausstrahlungskraft zu verleihen; das in Eigeninitiative der Donaudeutschen geplante und gebaute „Haus Pannonia“ ist unter seiner Leitung zu einem Zentrum der Begegnung und der Brauchtumpflege geworden. Prof. Dr. Günther Stein hat weit über die Aufgaben seines Amtes als Hauptkonservator und stellvertretender Direktor des Historischen Museums der Pfalz hinaus die Geschichte der Stadt und der Region in vielen beachtlichen Arbeiten untersucht und publiziert. Dabei galt besondere Aufmerksamkeit der Geschichte der Juden. In Vorlesungen und mit Führungen hat Professor Dr. Günther Stein die Stadt und ihre Geschichte einem großen Kreis Interessierter nahe gebracht. Mit Liebe und Sachverstand hat er die Erschließung und Sicherung der Denkmäler und Kultstätten des Speyerer Judentums betreut. Justizrat Dr. Georg Tochtermann hat als Mitglied des Stadtrats und als ehrenamtlicher Beigeordneter in verschiedenen Dezernaten vor allem die Kultur in der Stadt Speyer mitgestaltet. Er hat die Verleihung des Hans-Purmann-Preises angeregt und sich für die Erhaltung des Geburtshauses von Anselm Feuerbach eingesetzt. Er hat sich für die traditionsreichen Stiftungen der Stadt engagiert. Als Mitglied des Vorstands der Gemeinnützigen Baugenossenschaft hat er maßgeblichen Anteil am sozialen Wohnungsbau in Speyer.





**Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verleiht Dr. Georg Tochtermann, Stefan Gallo und Prof. Dr. Günther Stein (v.r.n.l.) die Verdienstmedaille der Stadt.**

27. Januar

Das Sozialgericht, Schubertstraße 2, feiert sein 40jähriges Bestehen. Bis 1971 war es in der Villa Ecarius untergebracht.

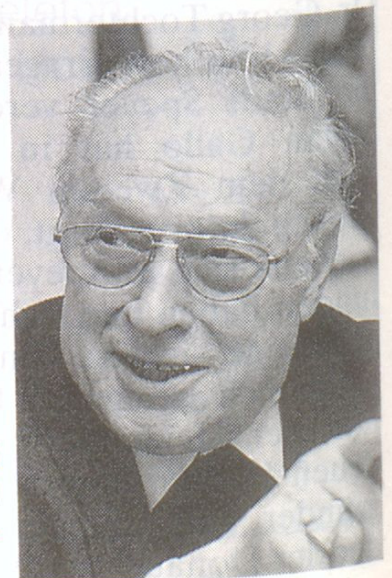
30. Januar

Weihbischof Ernst Gutting vollendet das 75. Lebensjahr. Seit 1971 ist er Beauftragter für Frauenseelsorge in der Deutschen Bischofskonferenz und arbeitete maßgeblich an dem Grundsatzpapier zu „Fragen der Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft“ mit. Außerdem beschäftigt er sich mit der Situation der Arbeiter und der Würde der arbeitenden Menschen und engagierte sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Pfalz.

31. Januar

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verabschiedet Amtsrat Walter König, seit 1972 Leiter der Stadt-

**Weihbischof Ernst Gutting feiert seinen 75. Geburtstag.**





kasse, in den Ruhestand und ernannt  
Amtsrat Wolfgang Hübener zu seinem  
Nachfolger.

31. Januar

3239 Männer und Frauen sind arbeits-  
los.

1. Februar

Gertrud Thiery, Vorsitzende der  
„Frauenhilfe nach Krebs“, stirbt im  
Alter von 69 Jahren.

2. Februar

André Gutzler (Gruppe Realschüler  
u. Gymnasiasten) und Emil Caliskan  
(Gruppe Hauptschüler) gewinnen in  
der Stadtbücherei den 35. Vorlesungs-  
wettbewerb.

6. Februar

Jochen Wagner und Tina Drobionka  
vom Tanzsportclub-Grün-Gold gewin-  
nen bei den rheinland-pfälzischen Ju-  
niorenmeisterschaften in Neuwied den  
ersten Platz.

6. Februar

Die Jugendmannschaft der weiblichen  
A-Jugend des TSV Basketball gewinnt  
in Speyer den Rheinland-Pfalz-Titel.

6. Februar

Georg Kapp, Oberrechnungsrat a. D.  
beim Landesrechnungshof, wird sieb-  
zig Jahre alt. Über zwanzig Jahre war  
er Personalrats- und Hauptpersonal-  
ratsvorsitzender. Er ist Vorsitzender  
des Briefmarkensammlervereins und  
war zwölf Jahre Chef des Protokolls  
bei der Speyerer Karnevalsgesell-  
schaft. Er ist Träger des „goldenen  
Löwens“ der badisch-pfälzischen Kar-  
nevalsvereine und des Verdienstor-  
dens der Interessengemeinschaft mit-  
telrheinischer Karneval.

9. Februar

Kurt Waas, Betriebsvorsitzender des

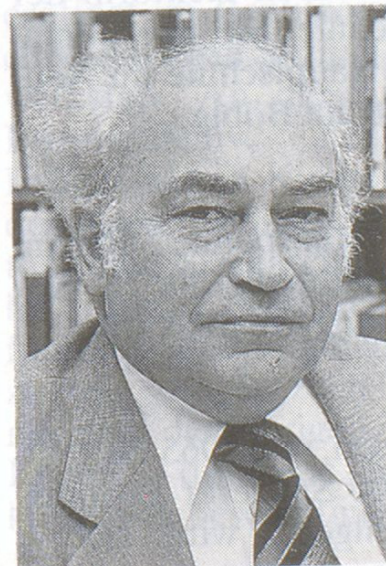
Speyerer Werkes der Deutschen Air-  
bus GmbH und Mitglied des Gesamt-  
betriebsrates, kandidiert nicht mehr  
bei den Betriebsratswahlen. Über  
zwanzig Jahre vertrat er seine Kolle-  
ginnen und Kollegen in der Flugzeug-  
und Raumfahrtindustrie.

10. Februar

Ungefähr 800 Beschäftigte der Deut-  
schen Aerospace GmbH, Ranco,  
Schiffswerft Braun und des Schiffer-  
stadter Unternehmens Stehle legen in  
einem zweistündigen Warnstreik ge-  
gen „Lohnklau“ die Arbeit nieder.

14. Februar

Professor Dr. Günter Stein, von 1977  
bis 1989 Hauptkonservator und stell-



**Prof. Dr. Gün-  
ter Stein voll-  
endet sein 70.  
Lebensjahr.**

vertretender Direktor des Histori-  
schen Museums der Pfalz, vollendet  
das siebzigste Lebensjahr. Viele Jahre  
war er stellvertretender Geschäfts-  
führender Vorsitzender des Histori-  
schen Vereins der Pfalz. Mit Publika-  
tionen, Vorträgen und Exkursionen  
engagierte er sich seit 1962 für die Er-  
haltung und Erneuerung historischer  
Bausubstanz und machte sich um die  
Geschichte der Speyerer Juden und  
die Erhaltung des Judenbades ver-  
dient. Seine Verdienste um die Stadt  
Speyer wurden erst kürzlich mit der  
Ehrenmedaille gewürdigt.



17. Februar

Kasimir Schmidt von der Bezirksregierung führt Günter Ernst in sein Amt als Leiter der Berufsbildenden Schule ein.

17. Februar

Der Maler und Kunsterzieher Friedrich Jossé stirbt im Alter von 96 Jahren. Von 1925 bis 1962 war er Kunsterzieher am Lehrerbildungsseminar und Aufbaugymnasium. Als Nestor der Speyerer Künstler war er mit seinem Werk in der ganzen Pfalz bekannt.

18. Februar

Beigeordneter Hanspeter Brohm und Regierungsschulrätin Heiderose Zegermacher verabschieden Ruth Kerth, seit zweieinhalb Jahren Rektorin der Siedlungshauptschule. Sie übernimmt die Leitung der Hauptschule im Neustadter Schulzentrum Böbig.

18. Februar

Beigeordneter Hanspeter Brohm eröffnet in der Stadthalle die 25. Antiquitätenausstellung „Pfalz Antik“.

19. Februar

Ferdinand Schlickel, von 1965 bis 1986 Chefredakteur der Speyerer Bistumszeitung „Der Pilger“, wird siebzig Jahre alt. Mehrere Jahre war er im



**Ferdinand Schlickel begeht seinen 70. Geburtstag.**

Vorstand des Pfälzischen Journalistenverbandes. Für seine Verdienste wurde er mit der goldenen Ehrennadel des Journalistenverbandes, dem päpstlichen Silvesterorden und dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

22. Februar

Katja Eberle erhält in Frankenthal im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in der Sparte Physik den ersten Preis.

22. Februar

Gottfried Brause, Leiter der Musikabteilung der Pfälzischen Landesbibliothek i. R., stirbt im Alter von 71 Jahren. Viele Jahre leitete er das Liebhaberorchester Speyer.

23. Februar

Zum zweiten mal ruft die IG Metall Mitarbeiter der Deutschen Airbus, Ranco, Schiffswerft Braun, Siemens und Filap zum Warnstreik auf. An der Arbeitsniederlegung beteiligen sich ungefähr 1300 Beschäftigte und ziehen über die Maximilianstraße zum Altpörtel.

24. Februar

Walter Goldbach, seit 1973 Direktor der Kreis- und Stadtparkasse, wird sechzig Jahre alt.

26./27. Februar

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Schulsekretärinnen tagt in der Stadthalle. Beigeordneter Hanspeter Brohm empfängt die Teilnehmerinnen im historischen Ratssaal.

3. März

Die Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins wählt Heike Häußler als Nachfolgerin von Wilhelm Grüner zur Vorsitzenden. Günter Wedekind wird zum zweiten Vorsitzenden, Heribert Hofmann zum Schatzmeister und Hei-



ner Sandhoff zum Schriftführer gewählt. Wilhelm Grüner wird zum Vorsitzenden, Dieter Heupel und Oskar Köhler werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

27. Februar

Dr. Eckhard Schulz, Vorsitzender des Kunstvereins, eröffnet im Haus des Kunstvereins eine Ausstellung von Barlach-Zeichnungen.

28. Februar

Der rheinland-pfälzische Bürgerbeauftragte Walter Mallmann hält im Rathaus zum achten Mal seine Sprechstunde.

1. März

Der Steinmetzbetrieb Grimm, Wormser Landstraße, besteht 75 Jahre. 1898 kam der Urgroßvater des jetzigen Firmeninhabers Gerhard Grimm mit drei Söhnen nach Speyer. Die Steinmetze arbeiteten damals an der Gedächtniskirche und der Fassade des Gymnasiums am Kaiserdom. Am 1. März 1919 gründete Georg Grimm, Großvater des jetzigen Firmeninhabers, den Betrieb.

3. März

Schwester Ortrud, seit 23 Jahren Gemeindeschwester in der Pfarrgemeinde St. Joseph, wird 65 Jahre alt.

5. März

Martin Taschowsky, seit 1959 Vorsitzender der Pommerschen Landsmannschaft, wird 65 Jahre alt. In seiner Jugend gehörte er zu den besten Schwimmern in Rheinland-Pfalz und errang zahlreiche Siege im Schmetterlingsschwimmen.

6. März

Franz Rainer Liebscher, Vorsitzender des Künstlerbundes, eröffnet zum Auftakt der Feiern zum zehnjährigen

Bestehen des Künstlerbundes die Ausstellung des Neustadter Malers Manfred Plathe.

7. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf überreicht in seinem Amtszimmer die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Rudi Wolf. Seit 1950 gehört er der Arbeiterwohlfahrt an, deren langjähriger Schriftführer er ist. Er engagiert sich für Kinder- und Jugendbetreuung, Bildungs- und Sprachreisen, Kleiderkammer, „Essen auf Rädern“, Senioren und Aussiedler.

7. März

Beigeordneter Hanspeter Brohm eröffnet im Benutzersaal des Stadtarchivs die erste Sitzung der Geschichtswerkstatt. An dieser beteiligen sich Bistumsarchiv, Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Landesarchiv, Pfälzische Landesbibliothek und Stadtarchiv. In diesem Jahr hat das Landesarchiv die Federführung übernommen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen sich mit dem diesjährigen Thema „Erlebte Krisen“ – das Ende des Zweiten Weltkrieges zu beschäftigen.

**Die Speyerer FDP benennt Dr. Wolf Böhm zu ihrem Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt.**





10. März  
Der Nominierungsparteitag der FDP wählt Dr. Wolf Böhm mit 29 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zum FDP-Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl.

10. März  
Karin Ruppert wird auf der Mitgliederversammlung der FDP für ihre Verdienste die Theodor-Heuss-Medaille verliehen.

10. März  
Der Junge Chor Speyer, unter der Leitung von Marie Therese Brand, kehrt von einer zehntägigen Reise zum Internationalen Jugendchor-Festival aus Moskau zurück.

11. März  
Auf der Mitgliederversammlung des Radclubs „Vorwärts“ legt Manfred Ofer den Vorsitz nieder und wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Karl Heinz Hepper wird zu seinem Nachfolger gewählt.

13. März  
Regierungspräsident Rainer Rund, Vorsitzender der Stiftung Historisches Museum der Pfalz, eröffnet im Historischen Museum die Mittelaltersammlung. Ungefähr 250 Exponate vom 6. bis 15. Jahrhundert werden gezeigt.

13. März  
Über eintausend Teilnehmer beteiligen sich mit über dreißig Zugnummern am Sommertagszug.

14. März  
Der Pfälzerwaldverein besteht neunzig Jahre. Am 14. März 1904 wurde er im Rittersaal der „Sonne“ gegründet.

14. März  
Bundesfamilienministerin Hannelore Rönsch spricht auf einer CDU-Veranstaltung über Familien- und Seniorenpolitik.

16. März  
Die Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ stellen sich mit einem Konzert im kleinen Saal der Stadthalle vor: Daniel Bertram als jüngster Preisträger der Altersgruppe Ia Klavierklassen; Nina Bürkle, Altersgruppe IIa und Claudia Wehning II. Klavierklassen; Verena Weiss, III. Altersgruppe Bratschen; Justine Mrozek und Viola Weiss III Klavier und Stephan Rahn III Klavier.

**Einen Scheck über 500 Mark überreichten die Eheleute Kurt und Elfriede Pflanz anlässlich ihrer Diamanthochzeit dem Verkehrsverein. Die Spende soll nach den Wünschen der Jubilare der Sanierung und Unterhaltung des historischen Judenbades zugute kommen. Der Verkehrsverein betreut seit fünf Jahren ehrenamtlich dieses bedeutende mittelalterliche Ritualbad. Jährlich werden inzwischen rund 30 000 Besucher gezählt. „Ihre großzügige Spende kommt uns daher sehr gelegen und ich möchte mich im Namen des Vorstandes sehr herzlich dafür bedanken“, schrieb Vorsitzende Heike Häußler in einer Dankadresse, verbunden mit guten Wünschen für das persönliche Wohlergehen des Diamanthochzeitpaares.**





**Auf dem zwei Hektar großen Gelände der ehemaligen Storchenbrauerei entsteht derzeit ein neues Wohnviertel. Wie aus der Baubeschreibung „Storchenpark Wohnanlage“ hervorgeht, soll das Gesamtprojekt „mehrere luxuriöse Stadthäuser mit 125 bis 150 Quadratmetern Wohnfläche, Stadtvillen für den gehobenen Bedarf mit Wohnungsgrößen von 60 bis 220 Quadratmetern und Komfort-Eigentumswohnungen von der Single- bis zur Vier-Zimmerwohnung“ umfassen. Außerdem sind eine Ladengalerie, Lokale und ein Büroturm vorgesehen. Die Hanglage ermöglicht einen herrlichen Panoramablick über die Stadt.**

16. März

Elfriede und Kurt Pflanz, Sparkassendirektor i.R., feiern diamantene Hochzeit.

17. März

Bezirkstagsvorsitzender Dr. Werner Ludwig verleiht im kleinen Saal der Stadthalle den Medienpreis 1993 des Bezirksverbandes an die Landauer Hochschuldozenten Dr. Michael Geiger, Prof. Dr. Günter Preuß und Dr. Karl-Heinz Rothenberger, dem ehemaligen stellvertretenden Chefredakteur der Rheinpfalz Paul Kaps und an den Pädagogen Dr. Paul Schwarz.

18. März

Der Betriebsrat der Deutschen Aerospace, Airbus-Werk Speyer, wählt Georg Pfeifenroth zu ihrem neuen Vorsitzenden.

18. März

Kurt Waas, langjähriger Betriebsratsvorsitzender und stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der VFW, MBB und danach der Deutschen Airbus GmbH, gibt im Löwengarten einen Abschiedsempfang zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand. Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verleiht ihm die Ehren-



nadel der Stadt Speyer. In den siebziger Jahren kämpfte er um den Erhalt des VFW Werkes und setzte sich sehr für die Neuformierung im Airbusbereich ein. Er engagierte sich außerordentlich für den Erhalt von Arbeitsplätzen im Speyerer Raum.

19. bis 21. März

Der Zirkus Althoff gastiert auf dem Festplatz.

20. März

Bei der zum ersten Mal durchgeführten Wahl zum Ausländerbeirat beteiligen sich von 4421 Wahlberechtigten ausländischen Mitbürgern nur 399. Damit ist die Einrichtung eines Ausländerbeirates zunächst gescheitert.

21. März

Der rheinland-pfälzische Innenminister Walter Zuber spricht auf einer Bürgerversammlung der SPD im kleinen Saal der Stadthalle zum Thema:

„Die Polizeireform – ein Schritt zu mehr Solidarität“.

22. März

Jakob Weber, von 1959 bis 1973 Geschäftsführender Direktor der Kreis- und Stadtparkasse, stirbt im Alter von 88 Jahren. Mit Energie, Fleiß und persönlichem Engagement war er maßgeblich an der Entwicklung der Kreis- und Stadtparkasse beteiligt. Von 1948 bis 1954 war er Mitglied des Stadtrates und setzte als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion Akzente. Zwanzig Jahre war er Aufsichtsratsvorsitzender der gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungs GmbH. Im kulturellen Leben engagierte er sich ebenfalls als Mitglied des Kulturausschusses, Feuerbachvereins und Historischen Vereins und förderte vor allem die Kunstschaffenden des Speyerer Raumes.



**Gäste aus der italienischen Partnerstadt Ravenna empfängt Beigeordneter Hanspeter Brohm im Trausaal des Rathauses.**





**Bürgerinnen und Bürger aus der Speyerer Partnerstadt Kursk werden während ihres Aufenthaltes in Speyer von Bürgermeister Werner Schineller empfangen.**

23. März

Beigeordneter Hanspeter Brohm empfängt im Trausaal 47 Schülerinnen und Schüler vom Instituto tecnico commerciale G. Ginanni aus Ravenna.

24. März

Der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verein Speyer stellt zu seinem 100jährigen Bestehen eine umfangreiche Festschrift vor. Am 23. September 1894 wurde der Haus- und Grundbesitzerverein im Café Scheresinger (heute Deutsche Bank) gegründet.

27. März

Bei den deutschen Garde- und Schautanzsportmeisterschaften in Plankstadt gewinnt die Jugendformation des Speyerer Tanzsportclubs 1990 im Gardetanz, Disziplin-Marsch die Meisterschaft. Die Formation Gardetanz, Disziplin-Polka wird Vizemeister.

30. März bis 5. April

36 Kursker Bürgerinnen und Bürger kommen zum ersten Mal als Privatreisende nach Speyer und werden von Bürgermeister Werner Schineller empfangen.

30. März

Das zum Areal des Domes gehörende und vom Domkapitel unterhaltene, 1281 erbaute Heidentürmchen wurde für 475 000 Mark restauriert. Davon kamen 281 000 Mark aus Mitteln der Städtebauförderung, 100 000 Mark von der staatlichen Denkmalpflege und 94 000 Mark aus Diözesansteuermitteln. In Absprache mit dem Amt für kirchliche Denkmalpflege und der unteren Denkmalschutzbehörde lag die Gesamtleitung der Instandsetzungsmaßnahme in den Händen des Dombauamtes. Aus Sicherheitsgründen ist das Heidentürmchen weiterhin nicht zugänglich.



30. März

Friedel Hinderberger, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender, verzichtet auf seine Kandidatur zum Stadtrat und legt sein Stadtratsmandat nieder. Er trete nicht wegen der gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurück, sagte er, sondern aus Rücksicht gegenüber seiner Familie und seiner Partei. Die Vorwürfe seien alle durch die vom Oberbürgermeister eingeleiteten Untersuchungen widerlegt worden.

31. März

Reinhard Burck wird Nachfolger von Anton Alschner, der nach zwanzig Jahren als Betriebsratsvorsitzender der Klambt Druckerei in den Ruhestand geht.

1. April

Siegfried Bräuer, technischer Angestellter beim staatlichen Hochbauamt, feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum.

2. April

Beigeordneter Roland Kern eröffnet vor dem Rathaus das sechste Internationale Jugendfußballturnier. Daran nehmen über eintausend Kicker aus zwölf Nationen und sechzig Teams teil.

8. April

Bürgermeister Werner Schineller, Dr. Eckard Schulz, Vorsitzender des Kunstvereins und Dr. Friedrich Seel, Kustos des Purrmannhauses, übergeben die vom Berliner Künstler Professor Wieland Förster geschaffene Purrmannstele im Hof des Purrmannhauses ihrer Bestimmung.

8. April

Beigeordneter Roland Kern eröffnet die Frühjahrsmesse, an welcher 93 Beschicker teilnehmen.

10. April

Über 4500 Amerikaner, Franzosen und Deutsche treffen sich zum 13. Internationalen Volkswandertag.

10. April

Dekan Klaus Böhm eröffnet in der Heiliggeistkirche die Ausstellung „Protestantisch-Evangelisch-Christlich-Werden und Profil unserer pfälzischen Kirche. Eine Ausstellung zum 175jährigen Jubiläum der Pfälzischen Kirchenunion 1818–1993“.

10. April

Christel Sohn, Sachgebietsleiterin für Mieten, Finanzierung und Personal bei der GEWO begeht ihr 40jähriges Dienstjubiläum.

11. April

Leitender Regierungsschuldirektor Manfred Doll führt Barbara Kotsch, bisher Hauptschullehrerin an der Burgfeldschule, als Konrektorin der Siedlungsschule in ihr Amt ein.

12. April

Marga Schneider, Vorsitzende der Schlesischen Landsmannschaft und Mitglied des Landesvorstandes, vollendet ihr 75. Lebensjahr. Seit 16 Jahren ist sie regelmäßig mit der Aktion „Essen auf Rädern“ unterwegs. Sie ist Gründungsmitglied der Frauenverei-



**Marga Schneider vollendet ihr 75. Lebensjahr.**





**Deutsche und österreichische Verfassungsrichter besuchen im Rahmen einer Tagung in Worms den Kaiserdom in Speyer und tragen sich in das goldene Buch der Stadt ein. Unter den Gästen, die Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf anschließend im Rathaus empfängt, befindet sich auch Roman Herzog, der am 23. Mai von der Bundesversammlung in Berlin zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt wurde.**

nigung der CDU und Mitglied des Seniorenbeirats und im Vorstand der CDU-Speyer-West. 1993 wurde sie für ihr soziales Engagement mit der Verdienstmedaille der Stadt Speyer ausgezeichnet.

14. April  
Bürgermeister Werner Schineller eröffnet im Glaspavillon beim Stadtratssitzungssaal die Foto-Ausstellung „Vorbildliche Bauten in Rheinland-Pfalz“. Unter den acht von der rheinland-pfälzischen Architektenkammer

ausgezeichneten Bauten befindet sich der Erweiterungsbau der Landeszentralbank.

15. April  
Die in Worms tagenden Richter der beiden höchsten Verfassungsgerichte Deutschlands besuchen Speyer und werden von Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf empfangen. Roman Herzog, Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Ludwig Abramovich, Präsident des österreichischen Verfassungsgerichts und der österreichische Botschafter Dr. Friedrich



Hoess tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

16. April

Mit einem Tag der offenen Tür wird der Erweiterungsbau des St. Vincentiuskrankenhauses vorgestellt.

16./17. April

Zum Auftakt der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaften kommen 9000 Motorsportfreunde zum ADAC-Hein-Gericke-Flugplatzrennen nach Speyer.

19. April

Judith Gottwein, Schülerin des Gymnasiums am Kaiserdom, gewinnt den vom Kultusministerium ausgesetzten Preis in alten Sprachen.

20. April

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf und Pfarrer Klaus Härtel weihen im Erlich den Erweiterungsbau des Kindergarten St. Christophorus ein. Dort können jetzt zwei weitere Gruppen betreut werden.

20. April

Die Stiftung Kultur Rheinland-Pfalz stellt der archäologischen Denkmalpflege einen Zuschuß von 140 000 Mark für Grabungen auf dem Gelände der ehemaligen Roßmarkt-schule zur Verfügung.

20. April

Elisabeth Stützel, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Speyerer Frauenverbände referiert im Stadthallenrestaurant zum Thema: „Mitreden – Mitverantworten, 20 Jahre als Frau in der Politik“.

21./22. April

Hochschule für Verwaltungswissenschaften und Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz veranstalten in

der Aula der Hochschule für Verwaltungswissenschaften das vierte Speyerer Sozialrechtsgespräch. „Die Regionalisierung der Rentenversicherung“ ist das Thema dieser Veranstaltung.

Zusammengestellt von

Dorothee Menrath

– Stadtarchiv –

*Café-Konditorei*

**SCHLOSSER**

**Hotel Garni**

**SPEYER/RHEIN**

Maximilianstraße 10

Telefon 76433

**Foto- und Bildnachweis:**

Jean Plichart, Chartres (Farbiges Titelbild). Karl-Markus Ritter (Farbige Umschlag-Rückseite (4) und Seite 3, 4 (2), 8 unten, 9, 11 (2) unten, 12, 13, (3), 14, 17, 35). Eva Maria Werner (Seite 6). Klaus Landry (Seite 8 oben, 10, 11 oben, 30 unten, 33, 37, 38, 39). Privat (Seite 22). Jutta Gensheimer (Seite 25). Walter Bug (Seite 30 oben, 32, 36). Bettina Deuter (Seite 31). Seite 2 entnommen aus: South Holland District Council, Official Guide; Seite 5 entnommen aus: Kypck. Moskau 1982; Seite 7 entnommen aus: Stadt Speyer (Hrsg.): Europäische Mittelstädte 2000. Speyer 1993.



**DIE RHEINPFALZ** Frischer Wind für die *Region*.



**DU  
PRE**

**Bauunternehmung  
Altbausanierung  
Container-Service**

**Franz-Kirrmeier-Straße 17  
67346 Speyer**

**Telefon: 0 62 32 - 7 10 61**

**Telex: 4 65 116 dupre d**

**Telefax: 0 62 32 / 7 10 66**



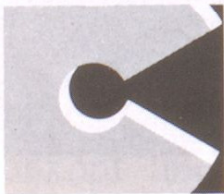
*Café - Restaurant*

**KARL HAMMER**

**SPEYER/RHEIN**

Rheinallee · Telefon 2 43 33

**Wir bieten Ihnen  
eine reichhaltige Auswahl  
an Speisen und Getränken  
von 10 - 24 Uhr geöffnet.**

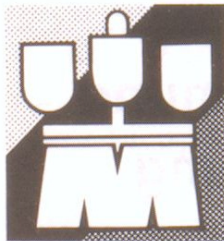


**MALT-TAPEZIERT-LACKIERT STREICHT UND LEGT FUSSBODEN  
FASSADENREINIGUNG · INNENAUSSTATTUNG · VOLLWÄRMESCHUTZ · GERÜSTBAU**

Restaurierungen,  
Vergoldearbeiten  
und  
Denkmalpflege

**Janko Cerin**  
**MALERBETRIEB**

Geprüfter Restaurator im Handwerk



**SPEYER AM RHEIN  
BOSCHSTRASSE 22**

**TELEFON 06232/34252**

***Klimm***

**DAMENMODEN**

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

**Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955**



### 1893

#### 13. Dezember

Das Offenbleiben der Verkaufsläden an den beiden Sonntagen vor Weihnachten und Neujahr ist obrigkeitlich folgendermaßen geregelt worden: Es wird gestattet, daß am 24. und 31. Dez. die Verkaufsläden für Brot, Mehl, Feinbäckereien, Konditoreien, Obst, Roheis, Fleisch, Wurstwaren und sonstige Viktualien, ferner für Zigarren, Tabak und die hierzu gehörigen Utensilien während des ganzen Tages bis 10 Uhr abends, jedoch mit Unterbrechung während der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags, offen gehalten werden dürfen.

#### 16. Dezember

Mit dem Anbringen der Stadtbriefkästen neuesten Systems wurde hier begonnen. Die Abholung der Briefe geschieht mittelst eines geschlossenen Sackes. An demselben befindet sich am oberen Ende eine Vorrichtung, mit welcher der Sack an dem Boden des Kastens befestigt und sowohl ersterer, als auch der Boden des letzteren geöffnet werden kann. Der Inhalt des Kastens fällt dann in den Sack, ohne daß die Person, welche die Entleerung des Kastens bethätigt, einen Brief zu Gesicht bekommt. Bei Abnahme des Sackes von dem Kasten schließen sich beide wieder. Es können auf diese Weise mehrere Briefkästen nacheinander in ein und denselben Sack ent-

leert und letzterer nur auf dem Postbüro geöffnet werden.

#### 16. Dezember

Was soll ich meinem Dienstmädchen zu Weihnachten schenken? So wird sich manche Hausfrau fragen. Nicht die Größe des Geschenkes, sondern die Sorgfalt, mit der wir es wählen, die Art, wie wir es darbieten, machen den Wert deselben aus. Die Dienstboten fühlen es wohl, ob die Frau das Christgeschenk in letzter Stunde, in fliegender Eile, oder ob sie es wählte nach reiflichem und freundlichem Erwägen. Wir dürfen uns bei der Art, wie viele Damen ihre Dienstboten, besonders die Mädchen, beschenken nicht wundern, wenn dieselben immer putzsüchtiger und anspruchsvoller werden. Tausende solcher Mädchen, die sich im Laufe der Zeit verheiratet, übertragen notwendig auf den Ehestand, was sie in ihren Dienstverhältnissen lernten. Das Mädchen, welches gewöhnt war, die verbrauchten Krepprüschchen ihrer Herrin und abgelegten Ballblumen aufzutragen, und die Neigung hatte, sich in Frisur und Garderobe derselben möglichst ähnlich zu kleiden, wird später in der eigenen Häuslichkeit selten Lust haben, ein einfaches Druckkleid, einen schlichten weißen Leinenkragen zu tragen. Die tüchtige Hausfrau sucht zu erforschen, was ihrem Mädchen fehlt und was ihm dienlich sein könnte. Viele Herrschaften schenken Geld, doch liegt in solcher Gabe, wenn allein dargebracht, wenig Liebe und Sorgfalt. Auch bei Kleidern trifft man nicht immer den Geschmack der Empfängerin. Man wähle Leib- und Ausstattungswäsche, hierin kann man kaum fehlen.



1. Januar

Die Gesamtzahl der Geburten beträgt 601 gegen 502 des Vorjahres, der Sterbefälle 486 gegen 426, der Verhehlungen 165 gegen 149 des Vorjahres.

4. Januar

Starker Eisgang ist gegenwärtig, auch auf unserer Stromstrecke zu sehen, nachdem bereits vorgestern Eisschollen herabgetrieben wurden...

4. Januar

Die hiesige städtische Sparkasse soll zur Zeit soviel flüssiges Geld haben, daß sie in den letzten Tagen keine neuen Gelder mehr annehmen kann, die ihr überwiesen werden sollten. Andererseits sollen die Ansprüche an die Kasse sehr gering sein.

5. Januar

Gestern früh gegen 11 Uhr wurde die Eisenbahn-Schiffsbrücke abgefahren, dabei lösten sich zwei Joche unversehens ab und trieben rheinabwärts, wo sie im Eise festsetzen und unterdessen eingefroren sind, so daß sie erst nach dem Auftauen wieder eingeholt werden können. Die badische Hälfte der Brücke war bereits vorgestern Nacht eingefroren und konnte nicht mehr entfernt werden.

5. Januar

Die Erneuerungsarbeiten an hiesiger Synagoge gehen zu Ende. In achtmonatiger angestrenzter Arbeit wurde mit einem Aufwand von 40000 Mark ein Werk geschaffen, das sich den übrigen prächtigen Gotteshäusern unserer Stadt würdig zur Seite stellen kann.

9. Januar

Vor dem Haus des Herrn St. in der Großen Greifengasse glitt ein 15jähriger Schlosserlehrling aus, dabei stieß er sich mit einem in der Hand gehaltenen Stück Eisen, in das Auge, welches auslief. Da vor dem Haus kein Sand gestreut war, hat der Eigentümer für den Schaden aufzukommen.

10. Januar

Infolge des frühen Herbsttermins und der dabei herrschenden warmen Witterung hat der 1893er Wein rascher vergoren als die vorhergegangenen Jahrgänge. Allenthalben ist er schön hell und man hat mit dem ersten Abstrich des Neuen bereits begonnen. Allgemeines Urteil ist, daß der 1893er ein kräftiger Wein mit vollmundigem Geschmack ist. Die Preise hierfür steigen in den letzten Wochen.

20. Januar

Ein lebender Maikäfer wurde heute in dem Veltenschen Garten beim Graben von Pflanzen gefunden.

26. Januar

Verhaftet wurde hier ein Hochstapler, welcher Sammlungen veranstaltete, die angeblich zur Restaurierung einer Kirche dienen sollten, und nicht weniger als 2 Mark betragen dürften.

1. Februar

Von heute verkaufen sämtliche hiesige Metzgermeister das Pfund Rindfleisch zu 60 Pfennig; das Pfund Kalbfleisch zu 64 Pfennig.

3. Februar

Wegen Wilddieberei wurden dieser Tage zwei hiesige Bürger, ein Maurermeister und ein Schuhmachermeister und Musiker verhaftet. Dieselben wurden dabei ertappt, als sie im Schifferstadter Walde ein Reh aus einer



Schlinge ziehen wollten. Bei der Gelegenheit einer darauf vorgenommenen Haussuchung fand man noch Reste von Rehen und deren Häute.

3. Februar

Ein Frühlingsbote in Gestalt eines lebendigen Schmetterlings (Trauermantel) wurde uns gestern überbracht. Der arme Bursche hat sich in der Zeit geirrt und durch einen zufällig warmen Sonnenstrahl täuschen lassen. Jedenfalls wird er seine vorlaute Besserwisserei mit einem baldigen Ende zu büßen haben.

9. Februar

Einen geradezu glänzenden Triumph durften am gestrigen Abend die leitenden Maler des neu restaurierten Stadtsaales erleben. Fortgesetzt entglitten Ausrufe der Überraschung, des Staunens und der Bewunderung ... Die Herren Purrmann und Stützel haben da ein Werk geschaffen, für welches ihnen die Stadt Speier bleibenden Dank und dauernde Anerkennung erhalten wird...

14. Februar

Schönschreibunterricht für Erwachsene. Der Vorzug einer sicheren konstant schönen Handschrift ist in gegenwärtiger Zeit, wo alles danach strebt, das nützliche mit dem angenehmen zu verbinden, für den Kaufmann, Beamten, Industriellen, überhaupt für jedermann nicht allein eine Annehmlichkeit, sondern nach gerade eine Notwendigkeit geworden. Die Herren Gebrüder Gander, Kalligraphie-Lehrer aus Stuttgart, werden demnächst in hiesiger Stadt einen Schönschreibkurs beginnen.

21. Februar

Georg Peter Süß, von 1884 bis 1894 Bürgermeister, stirbt im Alter von 72 Jahren. Lange Jahre war er Gehilfe

bei einem Notar und arbeitete sich zum Rechtskonsulenten und Vermögensverwalter empor. Von 1874 bis 1879 war er Mitglied des Stadtrats, von 1877 bis 1879 Adjunkt und von 1879 bis 1884 wieder Stadtratsmitglied. Unter ihm wurde der Stadtsaal erbaut. Auch die Herstellung des Durchgangs am Altpörtel, die Abtretung städtischen Geländes zur Hebung der Industrie, Schaffung sanitärer Einrichtungen im Bürgerhospital und die Herstellung des israelitischen Friedhofes u. a. gehen auf ihn zurück. Von 1887 bis zu seinem Tod war er Mitglied der bayerischen Kammer der Abgeordneten und gehörte der Nationalliberalen Partei an.

2. März

Der neue Dampfkrahn am Hafen wird heute in Betrieb gesetzt, nachdem er eine Probeleistung vollbracht hat.

13. März

In aller Stille sind unsere Metzger mit dem Fleisch aufgeschlagen; das Rindfleisch kostet jetzt meist 66 Pfennig und soll in nächster Bälde noch weiter aufgeschlagen werden, das Vieh sei eben zu rar. Da sind die Vegetarianer noch glückliche Menschen! Wenn übrigens das Vieh so selten ist und für die Nahrung nicht mehr ausreicht, wäre ein erhöhter Fischkonsum in Erwägung zu ziehen. Fische sind anerkanntermaßen sehr nahrhaft und dabei gegenwärtig gar nicht mal teuer. Wer die Flußfische nicht mag, versuchs mit Seefischen.

19. März

Das Abraupen der Bäume, Hecken und Gesträuche hat von seiten der Grundeigentümer resp. Pächter bis längstens 10. April zu erfolgen.



20. März

Der preisgekrönte Luftschiffer und Seilkünstler Kapitän Weinberger wird heute und morgen Abend 1/25 Uhr auf dem Königsplatz eine Produktion im Luftgymnastik veranstalten. Zum Schluß Brillantfeuerwerk auf dem Seile.

2. April

Einer Roheit, deren Urheber man eifrig nachspüren sollte, haben einige Figuren des Oelbergs zum Opfer gedient. Dem einen Spießträger wurde eine Zehe abgeschlagen und beiden anderen die Schwertgriffe abgebrochen. Es stellt sich leider immer mehr als notwendig heraus, derartige Vorkommnisse wenigstens zu erschweren.

4. April

Herrliche Pfirsichblüten sind seit einigen Tagen in den Obstanlagen des Herrn J. C. Eberhardt am schwarzen Nonnenkloster zu sehen.

14. April

Durch lang anhaltende Trockenheit ist der Wasserstand des Rheins gesunken, so daß die Schifffahrt bald eingestellt wird.

20. April

Das Schöffengericht verurteilte einen Tagner, der ohne alle Veranlassung Polizisten während der Ausübung ihres Dienstes gehänselt habe, zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 14 Tagen.

30. April

Die Messe nimmt ihren althergebrachten Verlauf. Neu ist diesmal die auf dem Guidostiftsplatz aufgestellte Rutsch- oder Alpenbahn, welche die ganze Länge der Allee einnimmt. Die ganze Reise, die genau eine halbe Minute dauert, belustigt sowohl Fahrende als auch Zuschauer und bildete daher der Guidostiftsplatz gestern den Zielpunkt der meisten Meßbesucher.

**Ihr Partner für Qualität!**

**Fritz  
Hochreither  
Malermeister**

67346 Speyer · Stöberstraße 13 · Tel. 0 62 32/7 08 73 · Fax 0 62 32/7 92 71

- Maler- und Tapezierarbeiten · Raumgestaltung · Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmung · Betonsanierung · Gerüstbau · Bodenbeläge und -Reinigung
- Stuckdekor · Schriften · Vergoldungen · Restaurierungen · Denkmalpflege



## HANSMAUERER

Werkstätte für Glasmalerei –  
Bleiverglasung – Betonglasfenster  
Ausführung nach eigenen und  
gegebenen Entwürfen  
Restaurierung alter Glasmalereien

67346 Speyer, Wormser Landstr. 145, Tel. 0 62 32 / 3 27 28



Ausführung sämtlicher  
Kunstschmiede- und  
Schlosserarbeiten

**Spezialität:**  
Schmiedeeiserne Grabkreuze

*Gerhard Alb. Kurz* GmbH

67346 Speyer/Rhein

Werkstatt und Ausstellungsraum:  
Boschstraße 20, Tel. 0 62 32 / 4 35 55

Geöffnet:  
Montag–Freitag 7.00–16.00 Uhr,  
Samstag 9.00–12.00 Uhr und nach  
Vereinbarung.

Anruf oder Postkarte genügt.  
Ich berate Sie unverbindlich.



## OELBERMANN

IHR BUCHHÄNDLER IN SPEYER

Übersichtliche Auswahl in großen Räumen – Freundliche  
und fachkundige Beratung – Schnelle Besorgung – meist in  
einem Tag. – BESUCHEN SIE UNS!

SPEYER – WORMSER STRASSE 12 – TELEFON 0 62 32 / 6 02 30



# GRAF'S HOTEL LÖWENGARTEN

Ihr Zuhause in Speyer  
zwischen  
Gedächtniskirche  
und Feuerbachpark.

Privat. Persönlich. Preiswert.



Tagen. Wohlfühlen. Feiern.

# GRAF'S LÖWENGARTEN RESTAURANT

Graf's Gastronomie **GG** . . . seit 1926

Schwerdstraße 14  
67346 Speyer  
Telefon 0 62 32 / 6 27 - 0  
Fax 2 64 52

## Impressum

### Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
34. Jahrgang, Heft 2, Sommer 1994  
ISSN 0946-4719

#### Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung  
Speyer.

#### Schriftleitung:

Karl-Markus Ritter (verantwortlich),  
Else Doll.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

#### Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Schriftleitung. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

#### Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 11, 67346 Speyer (Telefon: 1 43 92 oder 1 43 95).

#### Anzeigen:

Werner Seiler (verantwortlich), Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 67346 Speyer (Telefon: 0 62 32 / 3 18 30).

#### Druck:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer.

#### Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement 20,- DM (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 5,- DM. Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Speyerer Volksbank (BLZ 547 900 00).

#### Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer  
„Speyerer Vierteljahreshefte“  
Maximilianstraße 11  
67346 Speyer  
Telefon und Fax 0 62 32 / 62 04 90





**Nutzen Sie  
unser Beratungsangebot im**

# **DIENSTLEISTUNGSCENTER**

**Hauptstelle, Bahnhofstraße 19  
(Rechts neben dem Haupteingang)**

mit:

- Bausparkasse Schwäbisch Hall
- R+V Versicherung
- Reisebüro
- Immobilienvermittlung

## **Öffnungszeiten:**

<b>Montag-Freitag</b>	<b>8.00-12.00 Uhr</b> <b>13.30-18.00 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>9.00-12.00 Uhr</b>

**SPEYERER  
VOLKSBANK**





